



Wies



Limberg bei Wies



Wernersdorf



Wielfresen

geMEINsam WIESuell

Antliche Mitteilung der Marktgemeinde Wies
Zustellung durch Post.at
304. Ausgabe, Oktober 2021



Erntedank in Wies – eine Gelegenheit um Danke zu sagen nicht nur für die Früchte aus der Landwirtschaft, sondern auch für die Hilfsbereitschaft bei der Außenrenovierung unserer Pfarrkirche!

Gemeinde aktuell

Sanierung der VS Wies wurde gebührend gefeiert

Seite 6/7

Gemeinde aktuell

Kinder- und Jugendsommer-Abschlussfest mit Spiel, Sport und Spaß

Seite 14/15

Unsere Vereine

Herbstliche Dekoration für den Ortskern in Wies

Seite 22/23

Schulchronik

Schulchronik Über den Schulbetrieb zu Beginn des 2. Weltkrieges

Seite 40/41

Liebe Wieserinnen,
liebe Wieser



Kinder- und Jugendarbeit hat seit vielen Jahren einen besonderen Stellenwert in der Marktgemeinde Wies. Ob bei der Planung von Spielplätzen bzw. dem „grünen Klassenzimmer“ oder bei der Erarbeitung des Programmes für den Kinder- und Jugendsommer. Junge Menschen werden immer wieder in die kommunalen Entscheidungsfindungen eingebunden. Mit dem Kindergemeinderat gibt es seit zwei Jahren ein Gremium, wo sich Kinder voll und ganz in das Gemeindegeschehen einbringen und eigene Akzente setzen können, wie bei der Kürbis-Ortsdekoration, der Suppenaktion für die Renovierung der Pfarrkirche oder bei der Aktion Stoffsackerl statt Plastik. Kinder haben einen anderen Blick als Erwachsene – und das ist auch gut so.

Nun hat der Kindergemeinderat seine Führung neu gewählt und geht in die nächste Arbeitsperiode. Ich danke den beiden Betreuerinnen GR Cornelia Schuster und Manuela Merschnik für die hervorragende Arbeit und wünsche den Kindern viel Spaß und Freude beim aktiven Mitgestalten unserer schönen Marktgemeinde Wies, meint ...

Ihr/ dein Bürgermeister
Josef Waltl

Aktuelle Informationen

Straßenbau

In den Sommermonaten wurde wiederum eine größere Anzahl an Gemeindestraßen saniert bzw. erneuert. In der Kowaldstraße konnte nach dem Ausbau des Kanalnetzes, der Erneuerung der Wasserleitungen und der Verlegung von Glasfaser eine Bodenstabilisierung durchgeführt und der Asphaltbelag erneuert werden. Auch der Pennyweg (Verbindung Penny zum Waldrand) hat eine Asphaltdecke erhalten. Spritzasphalt wurde beim Koglerweg (Etzendorf), Weberweg (Gaisereg) und Polzweg (Vordersdorf) aufgebracht. Mit Microasphalt saniert wurden der Schmuck-



Wolfgrubenweg



Strohvillaweg



Kowaldstraße



Koinegg-Gaisch-Weg

bauerweg (Wielfresen), der Wolfgrubenweg, Koinegg-Gaischweg (Kalkgrub) und der Strohvillaweg (Steyerregg). Um dem Parkplatz-

bedarf im Ortszentrum von Wernersdorf gerecht zu werden, wurden im Bereich der Nahversorgerin neue Parkplätze geschaffen.

Verkehrsgarten

Seit über 10 Jahren gibt es den Verkehrsgarten im Oberen Markt. Die Kettcars sind bei den Kindern sehr beliebt und deshalb auch entsprechend in die Jahre gekommen. Nun gibt es „Nachwuchs“ bei den kleinen Fahrzeugen. Insgesamt wurden 6 neue Kettcars angekauft, wobei die „Gesunde Gemeinde“



vertreten durch Obfrau Hilde Schuster, € 1.000,- zum Ankauf beigesteuert

hat. Einen herzlichen Dank dafür und viel Spaß allen Kindern.

5 neue Pflegebetten



Die Pflege von Angehörigen zu Hause ist vielfach eine große Aufgabe für die Betroffenen. Wenn es so weit ist, dann gilt es viel zu erledigen und vor allem die entsprechende Einrichtung zu besorgen. Gerade Pflegebetten sind deshalb sehr gefragt. Die Marktgemeinde Wies hat 5 neue Pflegebetten (davon ein Niederflurbett) angekauft. Die Vergabe und Verwaltung erfolgt durch die Volkshilfe Steyerregg.



Grünes Klassenzimmer

Die Volksschule Wies besitzt nun ein eigenes „grünes Klassenzimmer“, wo zukünftig Unterricht im Freien stattfinden kann. Die dafür benötigte Wiesenfläche wurde von der Familie Mechthild und Josef Walzl zur Verfügung gestellt und befindet sich im Oberen Markt, direkt an der Weißen Sulm. Nach den Vorstellungen der Schulkinder wurden die entsprechenden Sitzgelegenheiten von der Fa. Rundholzkonstruktion Fürpaß aus Pörzbach hergestellt.

Aktive Partnerschaft mit Zeulenroda-Triebes



Die Zusammenarbeit und der Austausch mit der Partnerstadt Zeulenroda-Triebes (Thüringen, D) ist sehr intensiv. Leider hat Corona das 25jährige Jubiläum in Zeulenroda-Triebes verhindert, jedoch soll diese Feier im Sommer 2022 nachgeholt werden. Ende Juli war eine Jugendgruppe - betreut vom Bürgermeister Nils Hammerschmid - in Wies. Ein herzlicher Dank gilt der Landjugend Wies für die Zurverfügungstellung des Landjugendheimes und die hervorragende Zusammenarbeit. Ende August hat eine Delegation mit Vbgm. August Nußmüller, GK Marlies Schuster und GR Daniel Schuster am Stadtfest in Zeulenroda teilgenommen. Im November gibt es mit den weiteren Partnerstädten von Zeulenroda-Triebes (aus Frankreich, Tschechien und Deutschland) eine Videokonferenz, wo über eine weitere internationale Zusammenarbeit im Jugendbereich diskutiert wird.

Sulmwasserfall

Der Zugang im Bereich des Sulmwasserfalls wurde nun mittels Handlauf gesichert und im Zugangsbereich konnte eine Sitzbank errichtet werden. Ein herzlicher Dank für das Entgegenkommen gilt der Eigentümerfamilie Steinbach/ Wawrina.

Nahwärme Steyeregg und Am Anger

Der Glasfaserbau bringt es mit sich, dass in bestimmten Ortsteilen auch die Verlegung von Nahwärme interessant wäre. So wurden die Haushalte in Steyeregg zu einem Informationsabend geladen, um das Interesse an Nahwärme im Ortszentrum zu erkunden. Ähnlich ist auch die Situation Am Anger. Hier könnte die Erweiterung des bestehenden Nahwärmenetzes gemeinsam mit dem Glasfaserbau durchgeführt werden.

Steirische Ölspur

Der Neustart der Steirischen Ölspur ist mit der Eröffnung der Kürbinarischen Wochen und dem Einke(h)rn bei den Ölmühlen hervorragend gelungen. Die Marktgemeinde Wies hat sich mit der Kürbisdekoration im Ortszentrum bestens präsentiert und auch die Kürbisausstellung im Landesversuchszentrum in ist ein wertvoller Beitrag zur Belebung der Steirischen Ölspur

Tourismusverband

Mit Ende September 2021 wurden alle Tourismusverbände in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz aufgelöst und zum neuen Verband „Südsteiermark“ vereinigt. Am 3. No-

vember 2021 findet um 19:00 Uhr in der Koralmhalle Deutschlandsberg die Vollversammlung statt, wo alle Wirtschaftsbetriebe (Tourismusinteressenten) die neue Kommission wählen.

B 76 Raumanalyse

Gemeinsam mit der Baubezirksleitung Südweststeiermark wurde gemeinsam mit den Marktgemeinden Bad Schwanberg und Eibiswald eine sogenannte Raumanalyse entlang der B 76 durchgeführt. Im Vordergrund steht die Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses. Dabei wurden alle relevanten Kreuzungsbereiche und Streckenabschnitte untersucht und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Dieses Konzept war auch Thema einer eigens dafür abgehaltenen Gemeindeversammlung. In weiterer Folge wird das Projekt auf Problemzonen entlang der Landesstraßen erweitert. Dadurch soll gemeinsam mit dem Land Steiermark ein mittel- und langfristiges Verkehrskonzept erarbeitet und umgesetzt werden.

Ressourcenpark auf Schiene

Für die Umsetzung des Ressourcenparks in Wies werden derzeit die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen. Mit der Planung beauftragt sind die beiden heimischen Unternehmen Manuel Kapper aus Wies und Hill-Josef Fürpaß aus Pölfing-Brunn. Die Gemeinden haben sich darauf geeinigt, dass als Rechtsträger ein Gemeindeverband gegründet wird. Ein entsprechender Beschluss wurde im Wieser Gemeinderat bereits gefasst.

Liveübertragung der Gemeinderatssitzung

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am **Mittwoch, 10. November um 18.00 Uhr** im Rathaussaal statt. Da es im Rathaussaal nur begrenzte Sitzplätze gibt, wird die Sitzung auch live im Internet auf www.wies.at übertragen.

Ein Hoch auf die Siegerweine der Weinkost 2021

Bei der Kleine-Zeitungen-Weinkost 2021 schafften es Andrea und Stefan Pauritsch, Weingut Pauritsch aus Wernersdorf, in der Kategorie Schilcher mit ihrem hervorragenden Schilcher „Klassik“ auf den 1. Platz. In der Kategorie Welschriesling konnten sich Alexandra und Andreas Müller, Weingut Wiedersilli aus Gaißereg, den 1. Platz sichern. Die Marktgemeinde Wies gratuliert herzlich zu diesen Erfolgen.



PAURITSCH
Wein ist unsere Leidenschaft.



wiedersilli
Andreas Müller

© WE SHOOT IT

Fachschule Schloss Burgstall unter neuer Leitung

Die neue Direktorin, Frau Dipl.Päd.in Maria Haring-Weigl, übernahm im September 2021 die Leitung an der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft im Schloss Burgstall. Mit einem Blumenstrauß durften Bürgermeister Mag. Josef Walzl und Vizebürgermeister August Nußmüller im Namen der Marktgemeinde Wies die neue Direktorin herzlich willkommen heißen.





Schulanfänger 2021/2022

Alle Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen wurden auch heuer mit einer prall gefüllten Schultüte der Marktgemeinde Wiersdorf willkommen geheißen.

Direktorin OSR Dipl. Päd. Evelyn Habenbacher ist besonders stolz auf 35 Schulanfänger in der Volksschule

Wies. In der Klasse 1a befinden sich 6 Mädchen und 11 Buben und werden von Frau Viktoria Oswald, BA BEd unterrichtet. Frau Julia Gutsch, BEd hat die Klasse 1b mit 12 Mädchen sowie 6 Buben übernommen. Auch in der Volksschule Wernersdorf freuen sich die Erstklässler, bestehend aus 2

Mädchen und 2 Buben, über den Besuch des Bürgermeisters, Mag. Josef Walzl und des Vizebürgermeisters, August Nußmüller. Direktorin Isabella Pühringer wird die erste Klasse unterrichten. Die Marktgemeinde Wiersdorf wünscht allen Schulanfängern viel Erfolg und Freude im kommenden Schuljahr.



1a VS Wies



1b VS Wies



1. Klasse VS Wernersdorf

Telefonnummern im Gemeindeamt

Sie erreichen uns über die Nummer 050 3465 und die dazugehörige Nebenstelle:

- 100 - Gemeindeamt, Zentrale
- 110 - Elisabeth Jammernegg
- 111 - Josefine Schuster
- 113 - Sandra Schimpel
- 114 - Nina Krammel
- 115 - Andreas Rabensteiner
- 116 - Bgm. Mag. Josef Walzl
- 121 - Cornelia Semmernegg
- 122 - Rosemarie Walzl
- 123 - Manuela Merschnik
- 125 - Petra Veit
- 126 - Mag. Franz Krenn
- 127 - Petra Cavka
- 131 - Anneliese Lipp
- 132 - Elisabeth Ziegler
- 133 - Gabriele Golob
- 134 - Barbara Maier
- 135 - Silke Masser
- 150 - Fax
- 200 - Bauhof
- 250 - Kläranlage
- 300 - MS Wies
- 310 - VS Wies
- 320 - EJ-Musikschule
- 333 - Notfallnummer
- 340 - VS Wernersdorf
- 321 - Direktor EJMS
- 350 - Schulfahrt
- 0664/807855703 Kinderkrippe Steyeregg
- 400 - Kindergarten Wies (Gruppe Spieler)
- 410 - Kindergarten Wies (Gruppe Frank)
- 420 - Kindergarten Wies (Gruppe Heibl)
- 430 - Kindergarten Wdf.
- 0676/4102900 Freibad Wernersdorf
- 700 - Tourismusbüro
- 710 - Bücherei
- 800 - FF Wies
- 850 - FF Vordersdorf
- 860 - FF Steyeregg
- 870 - FF Wernersdorf
- 880 - FF Wielfresen

Die Freude ist riesengroß

Nach 9 Wochen Sanierungsmarathon erstrahlt die Volksschule Wies in neuem Glanz.

Bei strahlendem Sonnenschein ging am Freitag, dem 01. Oktober um 10 Uhr vormittags die Fertigstellungsfeier der Volksschule Wies über die Bühne. Nicht wiederzuerkennen ist das Schulhaus nach den 9 Wochen Sanierungsmarathon von der letzten Schulwoche bis zum Schulbeginn im September. Glauben konnte fast niemand daran, aber es ist geglückt und die umfassende Sanierung wurde plangemäß durchgeführt und ein normaler Schulstart ermöglicht. Die Freude über die famose Zusammenarbeit der einzelnen Firmen ist riesengroß.

Bürgermeister Mag. Josef Walzl konnte zusammen mit Volksschuldirektorin OSR Dipl. Päd. Evelyn Habenbacher die Schulkinder, das gesamte Lehrerteam, die Eltern und Angehörigen, zahlreiche Ehrengäste sowie Vertreter aus dem Gemeinderat bei den Feierlichkeiten begrüßen. Natürlich durften bei der Begrüßung auch die zahlreichen Vertreter der am Bau beteiligten Firmen nicht fehlen.

In einem kurzen Baubericht erläuterte Bürgermeister Walzl, dass das Gebäude der Volksschule eine umfassende Sanierung bitter nötig hatte. Sorgenkind dabei war vor allem das undichte Dach mit einer schlechten Isolierung und einigen schon sichtbaren Wasserschäden. Im Vorjahr wurden bereits einige Punkte der Sanierung umgesetzt. So hat man die Interaktiven



Schul Tafeln, die sogenannten „Whiteboards“ angeschafft, eine Tafel kostet über € 8.000.

Auch die komplette Einrichtung mit neuen Sesseln und Tischen wurde angeschafft und das ganze Haus durch die Firma Xinon verkabelt und an das gemeindeeigene Glasfasernetz angeschlossen. Die Gesamtkosten samt der Sanierungsarbeiten vom heurigen Jahr belaufen sich nun auf ca. 1,5 Millionen Euro. 50% werden durch das Land Steiermark/Büro Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer aus Bedarfszuweisungsmitteln gefördert. Als Schulerhalter finanziert die Marktgemeinde Wies den größten Teil der restlichen Kosten, zusammen mit den eingeschulerten Nachbargemeinden St. Martin i.S., Eibiswald und Pöfing-Brunn, die sich mit jeweils ca. 5% daran beteiligen. Erfreulich am gesamten Sanierungsprojekt ist, dass 90% der Investitionssumme an heimische Unternehmen gingen.

Auch Direktorin Evelyn Ha-



benbacher hielt eine sehr ergreifende Rede an alle Besucher an diesem Tag. Sie versuchte einen kurzen Rückblick in die Geschichte der Schule zu geben: „Mitte des 18. Jahrhunderts befand sich die Pfarrschule in unmittelbarer Nähe der Pfarrkirche Altenmarkt. Zu dieser Zeit besuchten nicht viele Kinder die Schule, da diese ja zu Hause als Arbeitskräfte benötigt wurden. 1798 wurde dann der Pfarrsitz von Altenmarkt nach Wies verlegt und nach Errichtung der Kirche samt Pfarrhof und Schule durch die Gräfin Maria Anna von Herberstein am 29. Juni die Schule eröffnet. Früher gab es nur ein Klassenzimmer



und eine Lehrerwohnung. Erstaunte Gesichter bei den heutigen Schulkindern, als diese hörten, dass die Lehrer in der Schule wohnten. 20 Jahre später wurde aus der Lehrerwohnung ein weiteres Klassenzimmer, um die steigende Schüleranzahl zu bewältigen. Wieder 20 Jahre später musste ein Umbau mit Hilfe der Pfarrgemeinde erfolgen, da die Schüleranzahl auf 344 gestiegen war. Vor rund 140 Jahren dann stieg die Anzahl der Schüler auf 427 Kinder, die 3 Klassen mit je ca. 140 Schülern besuchten.

Derzeit gibt es in der VS Wies 117 Kinder, die nun 8 wunderschöne Klassenräume besuchen. Es gibt



ein Musikzimmer, einen Leseraum, einen Werkraum, ein GTS Raum für die Nachmittagsbetreuung, eine moderne Schulküche, 2 Turnsäle, ein Lehrerzimmer, eine Direktion, eine Garderobe und in naher Zukunft auch einen Lift, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten, die das Land Steiermark bei dieser umfassenden Sanierung vorgegeben hatte.

Ein lautes D A N K E unter Anleitung der Schulleiterin ertönte von allen Schülerinnen und Schülern an alle am Bau beteiligten Firmen.

Für eine schwungvolle musikalische Umrahmung der Feierlichkeiten sorgten die Markt- und Schulumusikgruppen unter der Leitung von Dir. MMag. Franz Masser sowie der Chor und die MG-Gruppe der Volksschule Wies, geleitet von Barbara Strametz, MEd, Dipl. Päd. Ingrid Rupprechter und der Schulleiterin. Einzelne SchülerInnen verschönten die Feier noch mit einem rührenden Gedicht. Eine feierliche Segnung der neuen Schule durch Pfarrer Mag. Markus Lehr durfte natürlich auch nicht fehlen. Glückwünsche zur gelungenen Schul-

sanierung und zum beherzten Fest gab es schlussendlich noch von der Schulqualitätsmanagerin Doris Gsellman, die sich in der arbeitsintensiven Schuljahresanfangszeit für Wies Zeit genommen hat. Mit einem Blumen Gruß an die Direktorin Evelyn Habenbacher und dem gesamten Lehrerteam wünschte zum Abschluss der Bürgermeister noch viel Freude im neu gestalteten Haus und lud danach noch zum Verweilen bei einem kleinen Buffet mit Getränken und Jause ein. Jetzt können wohl alle Schülerinnen und Schüler voll Elan ins neue Schuljahr starten.



Fixtermine

Parteienverkehrszeiten der Marktgemeinde Wies

Montag: 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 08.00 – 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 – 12.00 Uhr
und 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag
geschlossen

Standesbeamtensprechtage:
Vor Anmeldung - während der
Amtsstunden

**Sprechtage der
Hausverwaltung ALMAK**
jeden 1. Freitag im Monat
14.30 – 16.00 Uhr
im Gemeindeamt

Heimatarchiv:
Tel.: 050 3465-100

Tourismusbüro Wies
0699/11902294

Öffentliche Bücherei:
Freitag von 15.30 - 18.30 Uhr
Sonntag von 9.30 - 11.00 Uhr
Tel.: 050 3465-710

**Sprechtage des Notars
Mag. Johannes Koren:**
jeden 3. Freitag im Monat
jeweils von
14.30 bis 16.00 Uhr
im Marktgemeindeamt Wies.
Bitte um Voranmeldung!
Adresse des Notars:
8552 Eibiswald 16,
Tel. 03466/42325

**Rechtsberatung des
Rechtsanwaltes
Dr. Leonhard Ogris**
Jeden 1. Freitag im Monat
jeweils von 14.30 – 16.00 Uhr
im Marktgemeindeamt Wies
Voranmeldung unter:
Tel.: 03462/7077

Einer der modernsten Ressourcenparks der Gemeinden Wies, Bad Schwanberg,

Ressourcenpark Sulmtal-Koraln

Am Mittwoch, 8. September fand im Rathaussaal der Marktgemeinde Wies eine Pressekonferenz zum Neubau des Ressourcenparks in Wies statt.

Für die Planung dieses Großprojektes wurde vor einigen Wochen ein Architektenwettbewerb gestartet. Die Jury, bestehend aus der Landtagsabgeordneten und Bürgermeisterin von St. Peter im Sulmtal Maria Skazel, Bürgermeister von Pöfing-Brunn Karl Michelitsch, Bürgermeister von Bad Schwanberg Mag. Karlheinz Schuster, Bürgermeister von Wies Mag. Josef Walzl und Bürgermeister von St. Martin im Sulmtal und Obmann des Abfallwirtschaftsverbandes Deutschlandsberg Franz Silly sowie Erich Prattes, Abfallberater des Abfallwirtschaftsverbandes, hat sich für den gemeinsamen Entwurf der Unternehmen Kapper Planung & Baumanagement OG, Bmstr. Manuel Kapper aus Wies und HILL Bauplanung & Baumanagement GmbH, Ing. Josef Fürpaß, aus Pöfing-Brunn, entschieden.

Die Abfallstrategie des Landes Steiermark ruft dazu auf, den Müll, der bis dato in 7 bis 8 Wertstoffarten (Fraktionen) getrennt wurde, in Zukunft in 70 bis 80 Fraktionen zu trennen. Ziel ist es, dass alle Wertstoffe getrennt gesammelt und so einer Wiederverwertung zugeführt werden können. Damit verbunden ist auch die Möglichkeit, Entsorgungs-



kosten zu senken und höhere Einnahmen für Wertstoffe wie z.B. Kupfer, Metall oder Karton zu erzielen.

Eine Umsetzung in dieser Ausführung wäre für die einzelnen Gemeinden finanziell nicht stemmbar. In den bestehenden Abfallzentren oder Bauhöfen gibt es zu wenig Platz und Personal. Bereits im August 2020 fanden die ersten Besprechungen zum Thema Ressourcenpark mit den beteiligten Bürgermeistern statt. Ein geeigneter Standort wurde gleich gefunden. Da bis März 2021 noch vorgesehen war, dass sich auch die Marktgemeinde Eibiswald am Projekt beteiligt, schien ein Grund an der B76 als zentraler Mittelpunkt besonders geeignet.

Der Ressourcenpark soll direkt an der B76 errichtet werden, wobei kein Wohn- oder Siedlungsgebiet durchfahren werden und der Baugrund groß genug sein soll, um den Ressourcenpark möglicherweise in einigen Jahren noch erweitern zu können.



Einstimmig wurde der Standort an der B76 zwischen dem Kreisverkehr und dem Ortszentrum Steyeregg (bei der Zufahrt zum Anwesen Kiefer vlg. Riadl, gegenüber der Hundeschule), der eine Größe von 1,2 ha hat, festgelegt. Das Änderungsverfahren des örtlichen Entwicklungskonzeptes und Flächenwidmungsplanes ist abgeschlossen, die Genehmigung des Landes wird in Kürze erwartet.

Einer der modernsten Ressourcenparks wird in Wies gebaut und die Planung sowie die Ausschreibungen und die Baubegleitung

übernehmen Bmstr. Manuel Kapper und Ing. Josef Fürpaß. Bereits kurz nach der Einladung zum Architektenwettbewerb haben sich die beiden Planungsunternehmen zusammengetan, um dieses Großprojekt bestmöglich zu planen und auch zu leiten.

Ein Verzögerungsstreifen mit Linksabbiegespur von Steyeregg kommend soll an der B76 errichtet werden, um verkehrssicher zum Ressourcenpark zu gelangen. Der Bau soll einen 300 m² großen Re-Use-Shop beinhalten, in dem wiederver-

St. Martin im Sulmtal, St. Peter im Sulmtal und Pöfing-Brunn entsteht in Wies



wendbare Wertstoffe oder Produkte, die weggeworfen wurden zum Verkauf angeboten werden. Auch das Büro des Abfallwirtschaftsverbandes soll von Deutschlandsberg nach Wies übersiedeln, welches im 1. Obergeschoss seinen Platz finden wird. Der Voraus-

Sortierungsbereich (Recyclingbereich) mit mehreren Containern soll 350 m² groß sein. Weiters ist eine Werkstatt für innerbetrieblichen Bedarf und genügend Platz für die vorgesehenen Mitarbeiter geplant. Der Manipulationsraum, in dem sämtliche Fraktionen getrennt und

gelagert werden und es auch eine Müllpresse geben soll, wird 335 m² umfassen. Eine Sägezahnrampe für 10 Container wird errichtet. Für Baum- und Strauchschnitt sind rund 600 m² und 390 m² sind für Bauschutt und sonstige Materialien vorgesehen. Eine Brückenwaage, ein überdachtes Freilager sowie ein Schulungsraum für MitarbeiterInnen sollen einen Platz im Park finden.

Die große Wand vor den Containern soll nicht nur als Sichtschutz dienen, sondern wird auch vor Lärm schützen. Der Bau wird aus heimischen Materialien errichtet. Rund 80% der Dachfläche soll bepflanzt werden. Auch eine Photovoltaik-Anlage wird angebracht.

Mit der Pflasterung der Parkplätze ist eine Versickerungsmöglichkeit gegeben. Die Kosten für den gesamten Bau inkl. Aufschließungen, Baugrund, Einrichtung wie Möbel, Müllpresse, Con-

tainer usw. werden rund 3,8 Millionen Euro betragen. Abzüglich aller Förderungsmittel werden die Gesamtkosten von 3,1 Millionen Euro netto auf die beteiligten Gemeinden gemäß Einwohnerzahl aufgeteilt.

Die Befürchtung, dass mit dem Bau und der Eröffnung des Ressourcenparks viele Änderungen auf einen zukommen, sind unbegründet. Das ist so nicht vorgesehen. Alle Mülltonnen, wie Restmülltonne, Papiertonne oder die Abfuhr der Leichtfraktion sowie die Müllinseln für Dosen und Glas bleiben so wie gehabt. Nur der Sperrmüll, Karton, Problem- und Wertstoffe werden im Ressourcenpark abgegeben. Ein großer Vorteil werden die Annahmezeiten sein.

Der Müll kann nicht nur, wie derzeit einmal pro Monat oder einmal pro Woche, sondern von Montag bis Samstag abgegeben werden. Ziel ist es, in den nächsten Jahren eine adäquate Müllanlieferung zu ermöglichen, sodass man seinen Müll auch bei den Ressourcenparks in Deutschlandsberg, Lannach oder Wettmannstätten abgeben kann.

Mit dem Bau soll im April/Mai 2022 gestartet werden und die Fertigstellung ist für Juni 2023 geplant.

Bürgermeisterin und Landtagsabgeordnete Maria Skazel betont die überaus tolle und professionelle Zusammenarbeit mit den Bürgermeisterkollegen, bedankt sich herzlich dafür und freut sich auf die Umsetzung des geplanten Projektes.

Stärkung des Ortskernes in Wernersdorf

Feierliche Neueröffnung des Bistro-Cafés beim Nah&Frisch Andrea Groß.

Über die Sommermonate wurde fleißig in Wernersdorf gebaut und der Zu- bzw. Umbau des Nah&Frisch Geschäftslokales von Andrea Groß durch die Marktgemeinde Wies realisiert.

So bekam die Küche im hinteren Teil des Geschäfts ihren neuen Platz und das Bistro-Café wurde nach vorne verlegt. Durch den Zubau eines Wintergartens, eine sogenannte Pfostenriegelkonstruktion mit Glasflächen und Beschattung beim Eingangsbereich, wurde das Bistro auf 55 m² vergrößert. Auch ein direkter Zugang zu den öffentlichen WC-Anlagen, die sich im Carportbereich neben dem Geschäft befinden, wurde geschaffen. Anfang September durften Bürgermeister Mag. Josef Walzl und die Hausherrin Andrea Groß zahlreiche Gäste, Anrainner und Freunde der Familie Groß begrüßen. Weiters ließen sich auch Pfarrer Mag. Markus Lehr, LAbg. und Bürgermeisterin Maria Skazel aus St. Peter i.S., Gemeinderäte, drei KollegInnen aus dem Gemeindevorstand mit Vzbgm. August Nußmüller, Vzbgmin. Theresia Koch und GK Marlies Schuster sowie Vertreter der Firmen, die am Bau beteiligt waren, die Feierlichkeiten nicht entgehen. Der Bürgermeister verkündete stolz in einem kurzen Baubericht, dass die 178.000 EUR, die bei diesem Projekt verbaut wurden, zu 100% aus Bundes- und Landesmitteln fi-



nanziert wurden. Vom Bund stammen 90.000 Euro, vom Land 40.000 Euro und aus Bedarfszuweisungen von LH Hermann Schützenhöfer 50.000 Euro. Bei diesem Vorhaben wurden auch Parkplätze geschaffen. 98 Prozent dieser Mittel haben Wieser Betriebe erhalten. „Nur die Fliesenleger-Firma stammt aus Deutschlandsberg, denn eine solche gibt es in Wies nicht.“

Andrea Groß, seit 2005 die

Nahversorgerin in Wernersdorf, bedankte sich in einer kurzen Ansprache bei ihren langjährigen treuen Kundinnen und Kunden, auch bei Bürgermeister Mag. Josef Walzl und dem ganzen Gemeinderat für die Aufwertung ihres Geschäfts durch den hellen und barrierefreien Wintergarten, der die Gäste des Bistro-Cafés zum Verweilen einlädt. Andrea Groß und Sohn Alexander, der jetzt schon fix im Geschäft mit dabei ist,

bieten nicht nur ein umfassendes Sortiment von Waren an, sie sind auch Postpartner, Trafik, Paketdienst und Lotto-Toto-Aannahmestelle. Zu Mittag werden die ganze Woche über verschiedene Menüs oder sonstigen Speisen aus ihrer Küche serviert. Ein Ort der Begegnungen eben.

Bürgermeister Mag. Josef Walzl bedankte sich auch recht herzlich mit einem Blumengruß bei Andrea Groß für den schon langjährigen persönlichen und familiären Einsatz. Ein herzlicher Dank gilt auch den am Umbau beteiligten Firmen, die die Kosten der Eröffnungsfeier - Bratwürste, Getränke, Kaffee und Kuchen - übernommen haben. Für die musikalische Umrahmung bei den Feierlichkeiten sorgte die Markt- musikkapelle Wies, die mit einem Choral auch die Segnung durch Pfarrer Mag. Markus Lehr einleitete. „Hier wurde ein Ort geschaffen, der der Gastfreundschaft dient, hier führt man Menschen zusammen. Die Gastfreundschaft ist ein wichtiges Element des christlichen Lebens“, so Pfarrer Mag. Markus Lehr.

Für die Zukunft gibt es auch Überlegungen, das Lokal zur Belebung des Ortskernes auch außerhalb der Geschäftszeiten, eventuell Samstagnachmittag oder Sonntag zu öffnen. „Ein weiterer positiver Impuls“, freut sich Ortschef Mag. Josef Walzl.

Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2021/2022

Die Steiermärkische Landesregierung gewährt einkommensschwachen Haushalten einen einmaligen Heizkostenzuschuss in Höhe von € 120,00.

Als Haushalt gilt eine in sich abgeschlossene Wohneinheit, die über einen eigenen Koch-, Schlaf- und Sanitärbereich verfügt. Anspruchsberechtigt sind alle Personen, die seit dem 01.09.2021 ihren Hauptwohnsitz in der Steiermark haben, keinen Anspruch auf die Wohnunterstützung haben und deren Haushaltseinkommen die nachfolgenden Grenzen nicht übersteigt. (Wichtig: bei 14 Gehältern auf Netto-Jahreseinkommen umrechnen und durch 12 dividieren)!

Folgende Unterlagen sind vorzulegen:

- Einkommensnachweise aller im Haushalt lebenden Personen, nicht älter als 6 Monate
- Nachweis Familienbeihilfe
- Nachweis Studienbeihilfe
- Nachweis Unterhaltszahlungen/Alimente

Einkommensgrenzen

Als Einkommensgrenzen für die Gewährung des Heizkostenzuschusses gelten folgende Richtwerte:

- für Ein-Personen Haushalte..... € 1.328,00
- für Ehepaare bzw. Haushaltsgemeinschaften..... € 1.992,00
- für jedes Familienbeihilfe beziehende im Haushalt lebende Kind € 399,00

Bitte beachten Sie: Die Einkommensgrenzen gelten auch für jene Personen, die von der Rezeptgebühr befreit sind!

Der Antrag auf Heizkostenzuschuss kann ab 01.10.2021 bis zum 04.02.2022 im Gemeindeamt Wies gestellt werden.

ERSTE-HILFE-KURS

Zahlreiche Interessierte nahmen am 16-Stunden-Erste-Hilfe-Grundkurs und am 8-Stunden-Auffrischkurs, der von der Marktgemeinde Wies in Zusammenarbeit mit dem Grünen Kreuz Steiermark organisiert wurde. Das richtige Verhalten in Notsituationen rettet Leben! Wie man fachgemäß reagiert und welche Erste-Hilfe-Maßnahmen wichtig sind (und jeder wissen sollte), wurde im theoretischen Teil sowie im praktischen Teil explizit erklärt.



Jagdpachtauszahlung für das Jagdjahr 2021/22

Gemäß § 21 des Steiermärkischen Jagdgesetzes 1986 ist der jährliche Pachtzins an die Grundbesitzer des Gemeindejagdgebietes unter Zugrundelegung des Flächenausmaßes der in das Gemeindejagdgebiet einbezogenen Grundstücke aufzuteilen. Gegen den vom Gemeinderat genehmigten Aufteilungsentwurf wurden keine Einwendungen eingebracht. Die Auszahlung des Jagdpachtzinses erfolgt für das Jagdjahr 2021/2022 ab **25. Oktober 2021 bis einschließlich 17. Dezember 2021**

Öffnungszeiten der Marktgemeinde Wies

Montag, Mittwoch, Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr / Montag: 13:00 - 18:00 Uhr / Freitag: 13:00 - 16:00 Uhr

Es besteht zusätzlich zur Barauszahlung die Möglichkeit, während des festgelegten Zeitraumes einen schriftlichen Antrag auf die Auszahlung des Jagdpachtzinses beim Gemeindeamt einzubringen. Die Auszahlung wird dann mittels Gutschrift auf der Quartalsvorschreibung erfolgen. Anteile, die nicht innerhalb der oben genannten Frist, beginnend ab dem 25. Oktober 2021 bis einschließlich 17. Dezember 2021 behoben oder beantragt werden, verfallen zugunsten der Gemeindekasse.

Gemeindeversammlung vom 10. September 2021

Bürgermeister Mag. Josef Walzl informierte die Bevölkerung über wichtige Projekte, wie über den Ausbau des Breitbandnetzes und Ortsplatzgestaltung in St. Katharina in der Wiel. Im Besonderen wurde der

Ressourcenpark Sulmtal-Koralmbaum mit dem Standort in Wies präsentiert. Die Gewinner des Architektenwettbewerbes, Baumeister Manuel Kapper, Kapper Planung & Baumanagement OG aus Wies sowie Ing. Josef

Fürpaß, HILL Bauplanung & Baumanagement aus Pöfing-Brunn, stellten das Großprojekt vor. Zusammen mit dem Geschäftsführer des Abfallwirtschaftsverbandes, Erich Prattes, den anwesenden Fraktionsvor-

sitzenden, 2. Vzbgmⁱⁿ Theresia Koch (ÖVP), Karl Kolleritsch (SPÖ), Mario Loibner (FPÖ) und Bürgermeister Mag. Josef Walzl (LAW) wurde über die geplanten Projekte diskutiert.



NEU IN GRALLA UND WIES

**DIREKT VOM
HEIMISCHEN
BAUERN**



PREMIUM RIND

★ **ZART UND SAFTIG** ★

100% VON PREMIUM KALBINNEN

Kalbinnen wachsen generell langsamer als männliche Rinder, wodurch das Fleisch besonders zart ist und sich das Fett im Muskel aufbauen kann.



**WÖCHENTLICHE
LIEFERUNG**

FILIALE GRALLA • Gewerbepark Nord 9 • 8431 Gralla

FILIALE WIES • Radlpassstraße 21a • 8551 Wies



www.FLEISCHUNDWURSTMARKT.com



Informationen zu Ihrem Bauvorhaben

Hier finden Sie die nächsten Bauverhandlungstermine bzw. die dazugehörigen Fristen zur Abgabe der Unterlagen. Grundsätzlich finden Bauverhandlungen am letzten Mittwoch im Monat statt. An den unten angeführten Tagen finden auch kostenlose Bauberatungen statt (**nur mit Voranmeldung unter 050 3465 126 oder 050 3465 125!**)

Bauverhandlungstermin	letzte Möglichkeit, Einreichunterlagen abzugeben
24.11.2021	05.11.2021
15.12.2021	26.11.2021
26.01.2022	07.01.2022
23.02.2022	04.02.2022

Gemeinsam mit dem Ansuchen um Baubewilligung müssen folgende Unterlagen (vollständig) abgegeben werden:

- **Grundbuchsauszug** (nicht älter als 6 Wochen!)
- **Zustimmungserklärung** des Grundstückseigentümers (falls der Bauherr nicht Grundstückseigentümer ist)
- **Anrainerverzeichnis** (Auflistung der Grundstücke, die bis 30 m an den Bauplatz angrenzen, mit den Namen der Grundstückseigentümer)
- **Einreichplan** (zweifach)
- **Baubeschreibung** (zweifach)
- **Nachweis der Bauplatzeignung**

Die Pläne und die Baubeschreibung sind vom Bauwerber, dem Grundeigentümer und dem Verfasser der Unterlagen zu unterschreiben!

Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Bauamt unter 050 3465 126 bzw. 050 3465 125 gerne zu den Parteienverkehrszeiten zur Verfügung. Parteienverkehr: Montag 8-12 und 13-18 Uhr, Mittwoch 8-12 Uhr, Freitag 8-12 und 13-16 Uhr.



Selbstteststraße-Rathauskeller

Seit 01.10.2021 wurden aufgrund der rückläufigen Selbsttests die Öffnungszeiten geändert: **Montag und Freitag von 15.00 bis 17.30 Uhr.**

Apotheke Wies: Antigentest:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 8 – 9 Uhr sowie Mittwoch von 14 – 15 Uhr.

PCR-Test:
Montag, Donnerstag und Freitag von 8 – 9 Uhr.

Aktuelle Volksbegehren



Diese Volksbegehren können zu den Öffnungszeiten des Parteienverkehrs unterstützt werden:

- Bedingungsloses Grundeinkommen umsetzen
- Stoppt Leberdier-Transportqual
- Recht auf Wohnen
- Zivildienst-Volksbegehren
- Wiedergutmachung der COVID-19-Maßnahmen
- Black Voices
- Kinderrechte – Volksbegehren
- Freiraumvolksbegehren
- Staatsbürgerschaft für Folteropfer
- Rücktritt Bundesregierung
- Lieferkettengesetz Volksbegehren
- Echte Demokratie-Volksbegehren
- Beibehaltung Sommerzeit
- anti-gendern Volksbegehren
- Untersuchungsausschüsse live übertragen
- Lebensmittelrettung statt Lebensmittelverschwendung
- Letzte Hilfe
- Arbeitslosengeld Rauf!
- Für uneingeschränkte Bargeldzahlung
- Kurz muss weg
- Rechtsstaat & Antikorruptionsvolksbegehren
- Unabhängige Justiz sichern
- Asylstraftäter sofort abschieben
- Verbot für Kinder-Instagram
- COVID-Maßnahmen abschaffen
- Umsetzung der Lebensmittelherkunftsbezeichnung!

Nähere Informationen zu den laufenden Volksbegehren finden Sie unter www.bmi.gv.at/Volksbegehren



Silofolien-Sammelaktion

ASZ Wielfresen

Freitag, 22. Oktober 2021 von 08-12 Uhr

ANGENOMMEN WIRD:

- **reine Wickelfolie OHNE NETZE**

NICHT angenommen werden:

- Verpackungsmaterialien jeglicher Art
- Foliennetze und stark verschmutzte Folien, z.B. verschmutzte Folien vom Fahrsilo oder Mulchfolien, (bitte zum Restmüll oder bei der Sperrmüllsammlung abgeben)!

Ein Sommer voller

Das war der Kinder- und Jugendsommer

Auch in diesen herausfordernden Zeiten wurde keine Mühe gescheut und heuer wieder ein kunterbuntes Programm mit jeder Menge Spiel, Sport und Spaß für alle Kinder und Jugendlichen beim Kinder- und Jugendsommer 2021 in den Gemeinden Pöfing-Brunn und Wies vom Tourismusbüro Wies und der Abteilung Öffentlichkeit der Marktgemeinde Wies zusammengestellt.

Ob Jugendtheater, Malwerkstatt, Kinder-Tennis, Englisch-Kurs, Kickbox-Camp, Spaß mit Beachvolleyball, Kinderyoga, Kreatives aus Papier, Kreativ-Nähwerkstatt, Fotowerkstatt, Sulm-Erlebnisfahrt, Taekwon-Do, Lerne deine Gemeinde kennen, Kinofahrt, Tatütata ... die Feuerwehr ist da, Hip Hop&Showdance, Kräu-

terduft und Badesalz, Schwimm&Spring mit uns, Englische Sprachwoche, Spiel- und Sportcamp, Ernährungs- und Bewegungsworkshop, Kinderbergleute unterwegs, Wanderung am Kürwieswanderweg, Let's Play - Sommermusiktage, Spielen mit Saiten und Bogen, Erlebnis- und Bergbaumuseum, Spielplatz - Abenteuer Theater oder Graffiti-Workshop - insgesamt 28 verschiedene Veranstaltungspunkte standen zur Auswahl.

Von Donnerstag, 08. Juli bis Samstag, 04. September erlebten über 400 TeilnehmerInnen das vielseitige Programm.

„Nur Dank der Mitwirkung der vielen KursleiterInnen aus den verschiedensten Vereinen und Organisationen konnte ein so umfangreiches Programm realisiert werden“, so Bürgermeister Mag. Josef Waltl.

HERZLICHEN DANK an die Kulturinitiative Kürbis (Cornelia Schuster, MA), Hannes und Matthias Waltl, Tasnim Elhag, Marco Masser, Andrea Penz, BEd. und Manuela Merschnik, Gertrud Hainzl, Taekwon-Do-Meister Gregor Schöppel, Freiwillige Feuerwehr Wies (HBI Christian Schwender), steira-FIT Inhaberin Jasmin Moser, Patricia Feldhofer, Global English Teaching Academy, Memory-Sportcamps, Ing. Franz Haindl und Karl Sommer, Gesunde Gemeinde Wies (Hilde Schuster), EJMS Wies



Spiel, Sport und Spaß geht zu Ende ...

2021 in der Marktgemeinde Wies.

(MMag. Franz Masser und Gunde Hintergräber) und Werner Schuster für die tolle Ausführung aller Kurse und Workshops.

Einen würdigen Ausklang fand dieser Sommer mit dem Kinder- und Jugendsommer-Abschlussfest und dem Fest der Generationen, das am Samstag, dem 18. September am Marktplatz in Wies über die Bühne ging.

Mit dem großartigen Auftritt der Musikschule Wies mit unglaublichen 70 Musikerinnen und Musikern sowie fantastischer Musikauswahl, wurde das Abschlussfest eröffnet. Degi's Kletterturm, eine Bastelstation, das Feuerwehrauto der Freiwilligen Feuerwehr Wies sowie das Generationen-Mannschaftsspiel warteten auf begeisterte Kinder und Jugendliche. Von der Raiffeisenbank Südweststeiermark wurden die Hüpfburg, Torschusswand

und die Wassertattoo-Station aufgebaut. Auch eine Taekwon-Do Vorführung vom Team-Projog/Gregor Schöppel begeisterte die Zuschauer. Für die Kleinsten gab es die Station „babyin-bewegung“, die gerne angenommen wurde.

Die tollen Preise für die Gewinnermannschaften des Generationenspieles wurden von der Raiffeisenbank Südweststeiermark gespendet. Bürgermeister Mag. Josef Walzl bedankte sich herzlich bei allen Sponsoren für die großzügigen Spenden für den Kinder- & Jugendsommer 2021. Diese machten es erstmals möglich, dass die komplette Verpflegung beim Abschlussfest von den Spenden finanziert wurde.

Mit zahlreichen Komplimenten wurde das gesamte Team des Abschlussfestes überhäuft und somit für das große Abschlussfest und Fest der Generationen 2022 bestens motiviert.



Wies.online: Gratulation zum 350. Breitbandanschluss

Es geht auch weiterhin zügig voran mit dem Breitbandausbau in unserer Marktgemeinde.

In den nächsten Monaten ist die Erschließung der Ausbaubereiche Kraß/Etzensdorf, Feldweg sowie die weiteren Bauabschnitte Altenmarkt West / Am Anger, Steyregg und Eichegg geplant.

Mit Ende August konnte bereits der 350. Breit-

bandanschluss technisch fertiggestellt werden.

Die Projektpartner Firma Kapper – Baumeister Manuel Kapper, Firma Xiron GmbH – Geschäftsführer Fabian Herrmann, Firma Fionis – Ing. Martin Trummer, Firma Klöcher Bau GmbH – Bauleiter Eduard Legat sowie die Marktgemeinde Wies

– Bürgermeister Mag. Josef Walzl gratulierten am 14. September der Familie Pichler aus der Sulmstraße zum 350. Breitbandanschluss.

Für Fragen rund um den Breitbandausbau ist die Abteilung Infrastruktur telefonisch unter der 050 3465-113 oder DW 114

erreichbar. Eine Übersicht über die aktuellen Bauabschnitte und weitere Informationen und Neuigkeiten über neue Produkte finden Sie unter www.wies.online.

Glasfaser ist die Zukunft – Seien Sie schlau und verbinden Sie sich mit der Zukunft!



Baumeister Manuel Kapper, Bürgermeister Mag. Josef Walzl, Familie Waltraud und Franz Pichler, Ing. Martin Trummer Firma Fionis, Xiron Geschäftsführer Fabian Herrmann und Bauleiter Eduard Legat



KAPPER

PLANUNG • BAUMANAGEMENT

Der Grundstein für jedes erfolgreiche Projekt

A-8551 Wies • Oberer Markt 19
Tel.: 03465/50 900 • Mobil: 0664/43 14 974
office@kapper-planung.at
www.kapper-planung.at



KLÖCHER

Baugesellschaft m.b.H.

www.kloecher-bau.at

Ihr Noetort Partner für alle Tiefbau- und Hochbau-projekte

Neu im Team!

ALDRIAN Marcel

Wohnhaft: Aichberg,
8552 Eibiswald
Alter: 26 Jahre, ledig
Aufgabenbereich:
Außendienst
In der Gemeinde tätig seit:
06. September 2021



HEIBL Sonja

Wohnhaft: Kitzelsdorf,
8454 Arnfels
Alter: 27 Jahre, ledig
Aufgabenbereich: Kinder-
gartenpädagogin Wies – vom
Hilfswerk übernommen
In der Gemeinde tätig seit:
06. September 2021



STELZER Patricia

Wohnhaft: Guntschenberg,
8551 Wies
Alter: 52 Jahre, verheiratet
und 1 Sohn
Aufgabenbereich: Kinder-
gartenbetreuerin Wies – vom
Hilfswerk übernommen
In der Gemeinde tätig seit:
06. September 2021



KRIEGER Sandra

Wohnhaft: Aibl,
8552 Eibiswald
Alter: 23 Jahre, ledig
Aufgabenbereich: Kinder-
gartenbetreuerin Wies,
Nachmittag
In der Gemeinde tätig seit:
13. September 2021



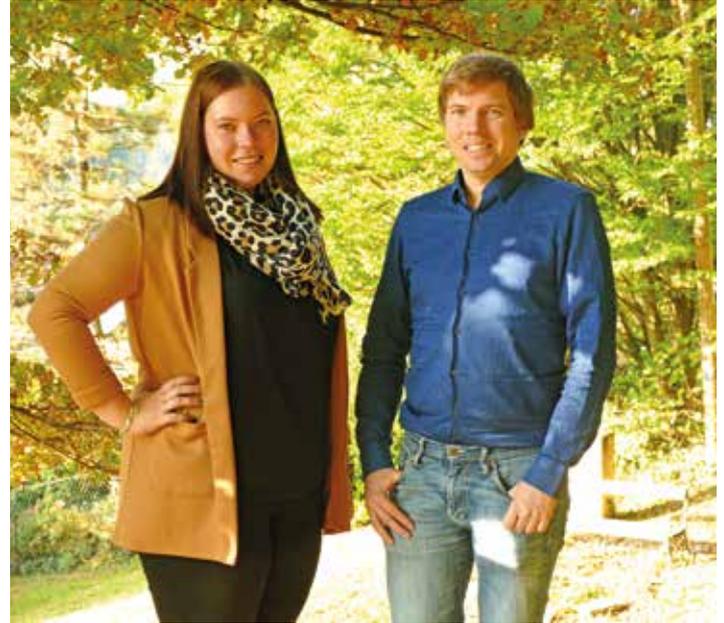
CAVKA Petra

Wohnhaft: Auf der Aue,
8551 Wies
Alter: 46 Jahre, verheiratet
und 2 Söhne
Aufgabenbereich: Bauamt,
DW-127, cavka@wies.at
In der Gemeinde tätig seit:
11. Oktober 2021



Wir gratulieren

Nina Krammel (Infrastruktur, Standesamt & Parteienverkehr) und Mag. Franz Krenn (Bauamt) haben die Gemeindeverwaltungsdienstprüfung für die Verwendungsgruppe B bestanden. Die Marktgemeinde Wies gratuliert dazu recht herzlich.



Steiermärkische
SPARKASSE

Heute sparen für ein besseres Morgen.

Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns den
Weltspartag.
steiermaerkische.at





Stellenausschreibung

gemäß § 12 Abs. 4 des Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes LGBl.Nr. 160/1962, idgF, i.V.m. dem Dienst- und Besoldungsrecht der von den Gemeinden anzustellenden Kindergartenpädagoginnen/Kindergartenpädagogen, Erzieherinnen/Erzieher an Horten und Kinderbetreuerinnen/Kinderbetreuer, LGBl.Nr. 77/1985, idgF, wird folgender Dienstposten ausgeschrieben:

Kindergartenbetreuer/in

für den Kindergarten Wies

Art des Dienstpostens: Vertragsbedienstete/r

Aufgabenbeschreibung: Die Aufgaben bestehen vor allem in der Mitarbeit bei der Erziehungs- und Bildungsarbeit in der Gruppe nach dem Grundsatz der Individualisierung und Differenzierung in Absprache mit der gruppenführenden Kindergartenpädagogin.

Beschäftigungsausmaß: 30 Wochenstunden (75 % bzw. unter Einrechnung sämtlicher freier Tage 69,3 %).

Allgemeine Aufnahmevoraussetzungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft. Diese Voraussetzung wird auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR bzw. EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländer/innen.
- männliche Bewerber müssen den Präsenz- bzw. Zivildienst abgeleistet haben
- volle Handlungsfähigkeit und einwandfreies Vorleben

Besondere Aufnahmevoraussetzungen:

- abgelegte Ausbildung Kindergartenbetreuer/in

Erwünschte Aufnahmevoraussetzungen:

- mehrjährige Berufserfahrung
- Wohnsitz in der Marktgemeinde Wies

Art des Auswahlverfahrens:

Das Auswahlverfahren erfolgt gem. Steiermärkischen Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz LGBl.Nr. 160/1962, idgF. Die Marktgemeinde Wies behält sich vor, Vorstellungs- und Kontaktgespräche zu führen. Allfällige Kosten im Zusammenhang mit der Bewerbung und dem Auswahlverfahren werden nicht ersetzt.

Abschluss des Bewerbungsverfahrens: Dezember 2021

Bewerbungsfrist: schriftliche Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen, Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, etc.) sind bis **spätestens Dienstag, 23. November 2021** im Rathaus Wies einzubringen.

Beginn der Tätigkeit: voraussichtlich Jänner 2022

Entlohnung: erfolgt nach dem Dienst- und Besoldungsrecht der von den Gemeinden anzustellenden Kindergartenpädagoginnen/Kindergartenpädagogen, Erzieherinnen/Erzieher an Horten und Kinderbetreuerinnen/ Kinderbetreuer, Entlohnungsgruppe kb, je nach Einstufung mindestens € 1.328,83 brutto.

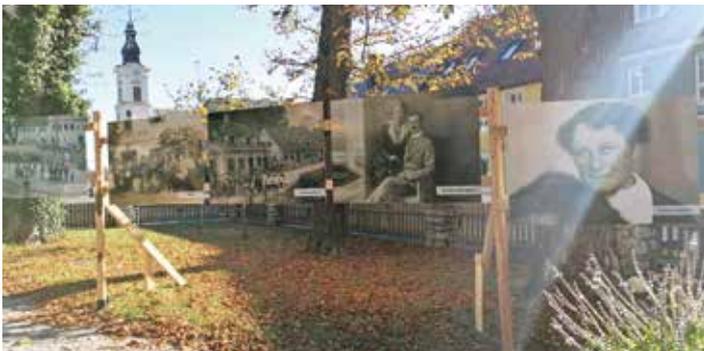
Nähere Auskünfte: Marktgemeinde Wies, Amtsleiterin Petra Veit, 05 03465 125

Der Bürgermeister
Mag. Josef Waltl

Eröffnung der Fotoausstellung



Anlässlich 100 Jahre Markterhebung Wies wurde am Samstag, 02. Oktober 2021 die Fotoausstellung im Rathauspark feierlich eröffnet. Karl Posch, Ehrenringträger und Bürgermeister a. D., hat in Zusammenarbeit mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus Wies Fotos von Wieser Häusern, Veranstaltungen und dem damaligen Leben gesammelt, sorgfältig sortiert und eine faszinierende Fotoserie zusammengestellt. Im Namen der Marktgemeinde Wies bedankte sich Bürgermeister Mag. Josef Walzl bei Herrn Posch herzlich für die hervorragende Organisation. Die Ausstellung im öffentlichen Raum kann noch bis Jahresende besichtigt werden.



Garten-Tipp!

Rhabarber: einmal pflanzen und viele Jahre ernten

Wer an Rhabarber denkt, denkt automatisch an etwas Süßes – Rhabarberkuchen, Rhabarberkompott-dabei ist Rhabarber eigentlich ein Stielgemüse und gehört zur Familie der Knöterichgewächse.

Beim Pflanzen von Rhabarber kommt es vor allem auf die richtige Wahl eines geeigneten Standortes an. Bei Rhabarber handelt sich um eine Dauerkultur, weil einmal gepflanzt, kann man ihn gut zehn

Jahre am selben Standort belassen. Er benötigt einen sonnigen bis halbschattigen Standort, Humus- und nährstoffreich sollte er sein. Rhabarber benötigt ausreichend Platz, um sich entfalten zu können und gute Erträge zu liefern. Je nach Sorte benötigt er mindestens einen Quadratmeter Pflanzfläche Die beste Pflanzzeit ist der Herbst, denn dann wurzeln die Stauden bis zum Frühjahr ein und machen schon im ersten

Kulturjahr deutlich mehr Zuwachs als im Frühling gepflanzte Exemplare. Vor dem Pflanzen müssen Sie die gewählte Pflanzstelle spatentief umgraben und etwas Kompost untermischen. Nicht zu tief pflanzen, die Knospen sollten nur ein paar Zentimeter unter die Erde kommen und mit Kompost oder Laub abdecken. Im Frühjahr mit Hornspäne und Kompost düngen und feucht halten. Beim Ernten im Frühjahr dür-

fen Sie pro Pflanze nicht zu viele Stiele abschneiden, um die Stöcke nicht zu sehr zu schwächen. Im Mai-Juni wird geerntet, dann wieder mit Kompost und Hornspäne düngen und bei Trockenheit viel wässern.

Georg Lipp
Gartenbau
Radpaßstraße 66
03465/4143
gartenbau.lipp@aon.at

Kindergemeinderat Wies startet in die zweite Periode:

Ein gewähltes Sprachrohr für jugendliche Interessen

Freizeit, Gemeinschaft, Natur, Sport, Umwelt, Wirtschaft – für diese und noch weitere Themen will sich der neu konstituierte Kindergemeinderat Wies in den nächsten zwei Jahren verstärkt einsetzen. „Das ist heute euer Tag!“, schickte Bürgermeister Mag. Josef Walzl der Angelobung durch Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Helmut-Theobald Müller voraus.

In der Marktgemeinde Wies werden auch die Interessen junger Leute artikuliert und berücksichtigt. 18 Mädchen und Burschen haben sich bereit erklärt, im Kindergemeinderat die Stimme für die Wünsche ihrer Generation zu erheben.

18 Mädchen und Buben zogen mit Manuela Merschnik und Cornelia Walzl in den Rathaussaal ein, um dort von Bürgermeister Mag. Josef Walzl begrüßt und in weiterer Folge von Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Helmut-Theobald Müller feierlich angelobt zu werden. Einer nach dem anderen trat an das Rednerpult, um sich vorzustellen und das Ressort zu nennen, für das er oder sie sich speziell einsetzen möchte. „Ich bin voll begeistert, was in diesen zwei Jahren passiert ist. Ihr seid mit euren Projekten sogar steiermarkweit bekannt geworden.“ Mit dieser Feststellung leitete Bürgermeister Josef Walzl die zweite Angelobung des Kindergemeinderates Wies ein. „Es gibt viele neue Gesichter und ein paar, die ausscheiden.“ Auch die für den Erfolg verantwortlichen Damen bat Bgm. Walzl auch vor den Vorhang: Manue-



Bgm. Mag. Josef Walzl, Manuela Merschnik, Cornelia Schuster, MA, Robert Pongratz, Lio Pauritsch, Laura-Marie Kumpitsch, Lea Kumpitsch und BH Hofrat Dr. Helmut-Theobald Müller (v. l.) nach der Angelobung des Kindergemeinderates



Julia Merschnik war an ihrem zehnten Geburtstag mit dem Saxophon voll in ihrem Element.

la Merschnik, die in der Marktgemeinde Wies für Kinder, Jugend, Kindergarten und Schule zuständig ist, sowie Cornelia Schuster, die als Obfrau des Kinder- und Jugendausschusses im Gemeinderat fungiert.

Als weitere Gäste konnte der Ortschef Direktorin Evelyn Habenbacher von der Volksschule Wies, Direktor-Stellvertreterin Christa Wabnegg von der Mittelschule Wies, den Gemeindevorstand und Gemeinderat sowie natürlich die Eltern willkommen heißen. „Ohne Unterstützung der Eltern würde es den Kindergemeinderat nicht geben.“



Der kleine und große Gemeinderat von Wies auf einem Foto vereint.

Zahlreiche Projekte wurden erfolgreich umgesetzt!

Kindergemeinderätin Julia Merschnik („Ich habe heute meinen zehnten Geburtstag!“) und ihr Musiklehrer Thomas Stopper begleiteten die Feierstunde auf dem Saxophon. Der Kindergemeinderat Wies war nun zwei Jahre lang im Amt. Die Auftaktveranstaltung, begleitet von der Landentwicklung Steiermark, erfolgte im November 2018. Einmal im Monat trafen sich die jungen Mandatarinnen und Mandatare zu einer Sitzung. Aber auch mit dem „großen“ Gemeinderat wurde gemeinsam getagt. Die aktive Mitgestaltung und Mitarbeit bei Veranstaltungen kennzeichnete die erste Periode. Manuela Merschnik und Conny Schuster konnten in diesem Zusammenhang eine Reihe von Beispielen nennen, wobei 2020 unter dem Motto „Stoff statt Plastik“ die Gestaltung eines nachhaltigen Einkaufs-sackerls wohl zu den großen Projekten gehörte.



Ausgeschiedene Mitglieder

Der neue Kindergemeinderat von Wies

Die Kinderbürgermeisterin Laura-Marie Kumpitsch (14) bleibt auch in der zweiten Periode im Amt. Zu ihrer Stellvertreterin wurde ihre Schwester Lea Kumpitsch (9) gewählt. Neuer Kinderbürgermeister ist Lio Pauritsch (10). Sein „Vize“ heißt Robert Pongratz (11). Lio folgt somit Tim Leudolph nach, der als Kinderbürgermeister ausgeschieden ist. „Ich habe eine schöne Zeit gehabt, die ganzen Projekte

haben mir sehr viel Spaß gemacht“, reflektierte Tim seine Erfahrungen. Laura-Marie meinte: „Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und die neuen Projekte.“ Der Kommentar von Lio: „Ich bin sehr stolz darauf, dass ich gewählt wurde!“ Mit der Angelobung des Kindergemeinderates Wies erfüllte Bezirkshauptmann Helmut-Theobald Müller seine letzte Verpflichtung in einer Gemeinde im Bezirk Deutschlandsberg, ehe er in die Grazer Burg zurückkehrt, wo er

mit der Corona-Koordination ein neues Aufgabengebiet in der Landesamtsdirektion bekleiden wird. „Auch für euch beginnt etwas Neues“, sprach Müller die Tätigkeit im Kindergemeinderat an. „Damit sich die Menschen in einer Gemeinde wohlfühlen, muss man auf die Anliegen aller schauen. Ich schätze es außerordentlich, dass junge Menschen unter 16 Jahren ihre eigene Stimme zum Ausdruck bringen.“ Auf die zurückliegende Periode des Kindergemeinderates Bezug nehmend, stellte der Bezirkshauptmann anerkennend fest: „Es ist eine erfolgreiche Bilanz!“ Mit der Unterzeichnung der Urkunden ging die Angelobungsfeier zu Ende. Die Mitglieder des neuen Kindergemeinderates bekamen mit den T-Shirts, die das Logo des Kindergemeinderates tragen, auch den Auftrag für ihr zukünftiges Engagement übertragen.

Text & Fotos: Josef Fürbass

Herbstliche Dekoration im Ortskern von Wies

Das wichtigste Gemüse in unserer Region ist bekanntlich der Kürbis.



Am 26. Mai haben viele fleißige Hände rund 900 Kürbissetzlinge auf dem vom GR Andreas Brod-schneider zur Verfügung gestellten Acker gepflanzt. Der Kindergemeinderat hat in Teamarbeit mit dem Gemeinderat großartige Arbeit geleistet. Nach ca. vier Wochen hat der Kindergemeinderat die bereits wachsenden Kürbispflanzen vom Unkraut befreit. Am letzten Wochenende vor dem Schulbeginn war der Kindergemeinderat abermals fleißig. Mit Unterstützung von vielen Erwachsenen wurden die Kürbisse schließlich geerntet. Eine reichliche Ernte, bestehend aus vielen verschiedenen Sorten, wurde mit viel Ausdauer und Energie vom Acker zum Marktplatz befördert. Von dort aus wurde nicht nur der Marktplatz sondern auch einige Häuser, Zäune und Mauern in der Umgebung mit den Kürbissen ausgestaltet. Das Ortsbild von Wies wurde somit dekorativ dem Herbst angepasst. Die Kinder vom Kindergemeinderat hatten auf Wunsch mit ihrem Team auch eine Kürbissuppe zubereitet und am Erntedanksonntag verkauft.

Wir bedanken uns hiermit bei allen Kindern, die so fleißig mitgeholfen haben. Wir freuen uns auf viele schöne, spannende und kreative Projekte in der nächsten Zeit.

DANKESCHÖN

Die Holzpyramiden am Marktplatz, auf denen die schönen Kürbisse zur Dekoration platziert wurden, wurden von Herrn Josef Hermann gesponsert. Der Wieser Kindergemeinderat bedankt sich dafür recht herzlich.



Eine Auswahl aus 103 Sorten in der Versuchstation für Spezialkulturen:

Der Kürbis spielt in Wies die erste Geige!

In der Ölspurgemeinde Wies ist der Kürbis zurzeit ein origineller Bestandteil des Ortsbildes. Auf öffentlichen Plätzen und sogar vor den Häusern kann man ihm in verschiedenen Farben, Formen und Größen begegnen. In der Versuchstation für Spezialkulturen gibt es allerdings noch mehr davon zu bestaunen. Ein Glashaus reicht gerade aus, um die kunterbunte Vielfalt zu zeigen.

Gartenkürbisse, Riesenkürbisse, Zierkürbisse, die Wärme liebenden und nach ihrem Duft benannten Moschuskürbisse sowie viele weitere Raritäten aus der Kürbisfamilie sind Teil dieser Ausstellung, die den Titel „Kunterbunte Kürbisvielfalt“ trägt und diesem absolut gerecht wird.

Es ist ein buchstäbliches Kürbis-Paradies, das man bis 15. Oktober in der Versuchstation für Spezialkulturen in Wies betreten kann. DI Doris Lengauer und ihrem Team ist es wunderbar gelungen, den Kürbis in Szene zu setzen. Und die Vielfalt ist entsprechend groß. „Heuer haben wir 103 Sorten mit insgesamt 3511 Pflanzen angebaut“, erzählt Lengauer. „Es ist unglaublich, wie viele Gesichter



DI Doris Lengauer, Vizebgm. August Nußmüller, Gemeindegassierin Marlies Schuster und Mitorganisatorin Mag. Doris Gillich (v. l.)

der Kürbis hat“, zeigt sie sich beeindruckt. „Wir beschäftigen uns aber nicht nur bei Ausstellungen sondern auch versuchs-technisch mit dem Kürbis.“

„Es ist immer wieder eine Überraschung, wie neue Sorten wachsen und aussehen“, so DI Doris Lengauer, Leiterin der Versuchstation für Spezialkulturen Wies. Die Ausstellung

„Kunterbunte Kürbisvielfalt“ im Glashaus wurde am Sonntag, 19. September, vom 1. Vizebürgermeister August Nußmüller offiziell eröffnet. Er hieß dazu im Besonderen „Hausherrin“



Obwohl bei der Eröffnung die Sonne von einem blauen Himmel schien, gab es ein akustisches „Blechgewitter“..



Herrliche kulinarische Gerichte vom Kürbis servierte das GH Jägerwirt.

Doris Lengauer, welche die Versuchsstation für Spezialkulturen seit bald 16 Jahren leitet, ihren Vorgänger Regierungsrat Helmut Pelzmann, Gemeindegassierin Marlies Schuster sowie weitere Kürbisfreunde herzlich willkommen. „Die Ausstellung 2019 war ein großartiger Erfolg, im Vorjahr fiel sie leider dem Corona-Virus zum Opfer.“ Nußmüller gratulierte Doris Lengauer und ihrem Team zur Zusammenstellung der Schau, „die es über vier Wochen zu sehen geben wird.“

„Der Kürbis ist bei uns kein Fremder“, so Doris Lengauer in ihrer Einleitung. „Er zählt weltweit zum beliebtesten Gemüse. In der Steiermark ist vor allem der Ölkürbis bekannt. Aber auch Gurken und Melonen sind Kürbisgewächse. Wir hatten 2019 viele Schulgruppen und Ausflugsgäste, die unsere Ausstellung besucht haben.“

Bei der Eröffnung waren die Besucher übrigens auch musikalisch und ku-



linarisch gut versorgt. Für die Unterhaltung garantierte die Gruppe „Blechgewitter“ aus St. Martin im Sulmtal, für das leibliche Wohl die Mannschaft des GH Jägerwirt der Familie Strohmayr aus Pöfingbrunn und das Weingut Müller vlg. Kraßhoisl aus Wies. Auf der Speisekarte standen unter anderem Kürbiscremesuppe vom Hokkaido und Tafelspitz mit Kürbisgemüse. Neben erlesenen Weinen und

Fruchtsäften wurde auch schon Sturm angeboten. Doch noch einmal zurück zu den bunten Kürbissen im Markt Wies: Im Mai hat der Kindergemeinderat, unterstützt von Bürgermeister Mag. Josef Waltl und Mitgliedern des Gemeinderates einen Acker in Aug mit Kürbispflanzen bestellt. Die Arbeit trug reichlich Früchte. So war es nun möglich, Plätze und Häuser im Ort herbstlich zu

schmücken und auf die Ausstellung „Kunterbunte Kürbisvielfalt“ einzustimmen. Sowohl der Kindergemeinderat mit Manuela Merschnik als auch Ortschef Josef Waltl, LAW-Gemeinderäte und Familienmitglieder der LAW, Helga und Helmut Pelzmann sowie Gemeindegänger haben dazu beigetragen. Das Ergebnis kann sich wahrlich sehen lassen!

Die Ausstellung in der Versuchsstation für Spezialkulturen Wies kann während der allgemeinen Öffnungszeiten besichtigt werden: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 12 bzw. 13 bis 15 Uhr, am Mittwoch von 8 bis 12 Uhr. Die Besucher können im Hofladen auch Kürbisexemplare käuflich erwerben und mit nach Hause nehmen. Der Hofladen ist dienstags und freitags geöffnet.



DI Doris Lengauer (im Bild mit ihrem Vorgänger RR. Helmut Pelzmann) hat die tolle Ausstellung mit ihrem kreativen Team arrangiert.

Text & Fotos: Josef Fürbass

POLIZEI

KRIMINALPRÄVENTION

SCHUTZ VOR Trickbetrug (Neffen-/Nichtentrick)

Belegte, im Besonderen allein stehende Menschen sind die Hauptzielgruppe von Betrügern im häuslichen Bereich, die mit dem so genannten Neffen- bzw. Nichtentrick aufwarten. Die Vorgehensweise der Täter spielt sich immer auf ähnliche Art ab. Ist das Opfer einmal auserkoren, erhält es einen Telefonanruf. Der „Anrufer“ meldet sich ohne Namensnennung und erkundigt sich nach dem Wohlbefinden des Betroffenen. Sehr einsame Menschen sind in der Regel über die nette, persönliche Ansprache überaus erfreut und gehen von vornherein davon aus, dass es sich beim Anrufer um einen Verwandten oder guten Bekannten handelt. Fragt der oder die Betroffene nach, wer am anderen Ende der Leitung sei, wird vorwurfsvoll die Gegenfrage gestellt, ob man ihn denn nicht erkenne. Die Opfer zählen dann Namen nahe stehender Personen auf, aus denen der Betrüger einen wählt und bestätigt, dass er das sei.

Im weiteren Verlauf des Gespräches schildert der Täter beispielsweise eine finanzielle Notlage und bittet darum kurzfristig Geld ausleihen zu können. Erhält der Betrüger die Zusage, gibt er vor, den vereinbarten Betrag wegen irgendwelcher Terminkollisionen nicht selbst abholen zu können und dass er deshalb einen Freund vorbeischicken werde.

Die Geldübergabe findet größtenteils in der Wohnung des Opfers statt. Der angekündigte Freund nimmt das Geld in Empfang. Gelegentlich werden auch Quittungen durch die Täter ausgestellt. Es kommt nicht selten vor, dass bei derartigen Taten die Opfer ihre gesamten Lebensersparnisse verlieren.

Empfehlung der Kriminalprävention

- Brechen Sie Telefonate, bei denen von Ihnen Geldaushilfen

gefordert werden sofort ab. Lassen Sie sich auf keine Diskussionen ein und machen Sie Ihrem Gegenüber entschieden klar, dass Sie auf keine der Forderungen/Angebote eingehen werden.

- Kontaktieren Sie den „vermeintlichen“ Verwandten, indem Sie ihn unter jener Telefonnummer zurückrufen, die Sie sonst auch verwenden. Bestehen Sie auf ein persönliches Treffen und geben Sie sich nicht mit einer „Vertretung“ zufrieden.

- Lassen Sie in Ihr Haus oder ihre Wohnung niemanden, den Sie nicht kennen. Verwenden Sie zur Kontaktaufnahme mit solchen Personen die Gegensprechanlage oder verwenden sie die Türsicherungskette oder den Sicherungsbügel.

- Versuchen Sie, sich das Aussehen der Person für eine spätere Personsbeschreibung genau einzuprägen.

- Notieren Sie sich - sofern möglich - Autokennzeichen und Marke, Type sowie Farbe eines vermutlichen Täterfahrzeuges.

- Erstellen Sie umgehend Anzeige bei der nächsten Polizeidienststelle (Notruf 059133).

Weitere Information erhalten Sie in der nächsten Polizeiinspektion, auf der Homepage www.bmi.gv.at/praevention und auch per BMI-Sicherheitsapp.

Die Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer 059133 zur Verfügung.

27. Steirische Adventmusik

Wenn sich die durch Corana bedingten Maßnahmen nicht verschärfen, wird die „27. Steirische Adventmusik“ in der Pfarrkirche Wies am **Freitag, dem 26. November** mit Beginn um 19.30 Uhr (Einlass: 19.00 Uhr) stattfinden. Sprecher ist Karin Kleindienst aus Schwan-

berg, Mitwirkende sind: Sängerrunde Oberhart, Wieser Klarinettenmusi, Männerquartett Berger aus der Oststeiermark und Familienmusik Anhofer aus Weinitzen. Einen musikalischen Empfang (19.00 – 19.30 Uhr) gibt die Wieser Schloßbergmusi (EJMS Wies).



20 Jahre Bürgerbüro Wies

Kürzlich fand im Rathaussaal der Marktgemeinde Wies die ordentliche Mitgliederversammlung für das Vereinsjahr 2020 mit Neuwahl des Obmannes und einem feierlichen Rückblick auf 20 Jahre Vereinsgeschichte statt.



Der Verein Bürgerbüro Wies für Jung und Alt zählte im Vereinsjahr 2020 stattliche 186 Mitglieder. Karl Mersak war seit Vereinsgründung am 11. Jänner 2000 Obmann und legte bei der Mitgliederversammlung seine Funktion zurück. Franz Fürpaß, der bisher bereits verschiedene Vereinsaktivitäten organisierte, wurde einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Der neue Obmann bedankte sich für das ausgesprochene Vertrauen und versprach, dass er sich auch in der neuen Funktion weiterhin bestmöglich für das Bürgerbüro einsetzen wird.

Karl Mersak als bisheriger Obmann bedankte sich bei den Mitgliedern für die zahlreiche Teilnahme an den verschiedenen Aktivitäten. Gleichzeitig bedankte er sich auch bei der Marktgemeinde Wies, die durch Bürgermeister Mag. Josef Waltl sowie den beiden Vizebürgermeistern August Nußmüller und Theresia Koch



vertreten war, für die umfassende Vereinsunterstützung. Nach Abhandlung aller Tagesordnungspunkte ergriff Bürgermeister Mag. Josef Waltl das Wort. Er dankte Karl Mersak für seinen unermüdlichen Einsatz sowie die Organisation von unzähligen Aktivitäten für das Bürgerbüro Wies in den 20 Jahren seiner Obmannschaft und überreichte ihm als Dank und Anerkennung einen Geschenkkorb.

Anschließend erfolgte ein feierlicher Rückblick auf 20 Jahre Vereinsgeschichte. Karl Mersak berichtete, dass das Bürgerbüro Wies

im Jahre 2000 unter Bürgermeister Karl Posch als eines von 10 in Österreich von den Proponenten Dir. Karl Hainzl, OSR Dir. Franz Kraus und Karl Mersak gegründet wurde. Beeindruckend die Statistik über die Anzahl der zahlreichen Aktivitäten und die daran teilnehmenden Personen:

In den 20 Jahren fanden ca. 700 Montagswanderungen, ca. 300 Reisen und Radtouren und ca. 60 sonstige Aktivitäten (Kurse, Eisstockschießen und Kegelabende) statt, woran mehr als 30.000 Personen teilnahmen. In einer beeindruckenden Fotoschau präsentierte Karl

Mersak einen Querschnitt durch die Reisen, Wanderungen und Radtouren. Die Fotoblöcke wurden musikalisch von Egon Taucher auf der Steirischen Harmonika und Manfred Fürpaß auf der Gitarre aufgelockert.

Bevor die anwesenden Vereinsmitglieder zum Umtrunk sowie Imbiss eingeladen wurden, bedankte sich auch der Vereinsvorstand bei Herrn Mersak für den hervorragenden Einsatz und die gute Zusammenarbeit im Vorstand, wünschte ihm beste Gesundheit für die Zukunft und überreichte ihm Geschenke als Zeichen der Dankbarkeit.

KFZ An- & Verkauf - KFZ Ersatzteilverkauf Jäger

Der Inhaber und GR Johannes Jäger befindet sich seit 1. Oktober im wohlverdienten Ruhestand. Herzlichen Dank an alle langjährigen und treuen Kunden und auch an die Marktgemeinde Wies mit BGM Mag. Josef Waltl,

der immer ein offenes Ohr für jegliche Anliegen über viele Jahre hatte. Der Handel mit Ersatzteilen wird in Zukunft von Sohn René Jäger, in Krasß 86 und seinem KFZ-Betrieb übernommen, Tel.Nr. 0664 / 536 37 24.

Einschaltung

Mitarbeiter-Sommerfest



Pensionierung Harald Zwinger

Da die Weihnachtsfeier der MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Wies im Dezember 2020 nicht durchführbar war, wurde vom Gemeindevorstand beschlossen, dass es als Ersatz ein Sommerfest für alle MitarbeiterInnen geben soll. Anfang September konnte das Sommerfest im Gastgarten des Gasthofes Mauthner stattfinden. Mit köstlichen Grillspezialitäten wurden die Gäste von Familie Mauthner-Reichmann verwöhnt. Musikalisch wurde die Feierlichkeit von Musiklehrer Mario Pirsterer und seinem Schüler Luca Lesky umrahmt.

Im Zuge dieses gemütlichen Nachmittages wurden einige Mitarbeiter und Mit-

arbeiterInnen besonders hervorgehoben. So wurde dem Schulwart Josef Kronabitter zum 25-jährigen Dienstjubiläum sowie Andrea Löscher, die für die Reinigung der VS Wies zuständig ist, zum 40-jährigen Dienstjubiläum herzlichst gratuliert. Harald Zwinger, Musiklehrer der EJMS, wurde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Bürgermeister Mag. Josef Walzl war es ein besonderes Anliegen, sich in diesem Rahmen auch bei Frau Ing. Maria Strametz, die 22 Jahre als Direktorin der Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Burgstall fungierte, für die gute Zusammenarbeit zu bedanken und ihr für die gebührende Pension alles Gute zu wünschen



Pensionierung Direktorin Ing. Maria Strametz



40-jähriges Dienstjubiläum Andrea Löscher



25-jähriges Dienstjubiläum Josef Kronabitter



Tierecke!

Zecken und Flöhe bei Kleintieren

Zecken und Flöhe sind die häufigsten Parasiten bei Hunden und Katzen. Ein Befall führt nicht nur zu Hautirritationen und/oder Juckreiz, sie können auch, vor allem bei Hunden, Krankheiten wie Babesiose, Borreliose oder Anaplasmosen übertragen. Darüber hinaus können Hunde- und Katzenflöhe auch Blutarmut auslösen sowie Bandwürmer und Hautpilze übertragen. Bei Nahrungsmangel befällt der Floh auch den Menschen, kann sich dort aber nicht vermehren. Ein sachgerechter Zecken- und Flohschutz ist daher aus vielen Gründen für das Wohlbefinden und die Gesundheit von Mensch und Tier wichtig. Werden Zecken auf einem Tier entdeckt, sollten diese umgehend entfernt werden. Danach wird die Anwendung eines

Zeckenmittels empfohlen, da sich nicht unbedingt alle auf dem Tier befindlichen Zecken, vor allem im Larven- oder Nymphenstadium sicher finden und entfernen lassen.

Zur Behandlung eines Flohbefalls ist es wichtig, das Tier mit geeigneten Arzneimitteln (z.B. Spot-On oder Tabletten) zu behandeln, da sich die Flöhe vom Blut der Tiere ernähren. Die erwachsenen Flöhe auf den Tieren machen jedoch nur einen kleinen Teil der gesamten Flohpopulation aus. Der größte Anteil befindet sich als Entwicklungsstadium (Eier, Larven, Puppen) im Umfeld der Wirtstiere. Daher sollte die Umgebung des Tieres bei der Flohbekämpfung mit einbezogen werden. Dazu gehören das tägliche Absaugen von Liegeplätzen und Teppichen



oder das Waschen von Liegedecken. Bei starkem Flohbefall gibt es spezielle Produkte, wie ein Ungeziefer-Umgebungs-spray, der die Parasiten in der Umgebung sicher abtötet.

Zur Verhinderung eines Zecken- und Flohbefalls wird die regelmäßige Anwendung eines geeigneten Parasitenmittels aller zum Haushalt gehörenden Hunde und Katzen empfohlen.

Dr. Wolfgang Kiegerl

Unterer Markt 36, 8551 Wies

T: 03465 20215



**RAIFFEISEN
OKTOBER-
GESPRÄCHE**

01. – 31.10.2021



raiffeisen.at/steiermark/oktober-gespraech



Wir, Claudia und Markus mit unseren Kindern Lukas und Selina, haben eine Alternative zur Rinderhaltung gesucht.

Als wir das erste Mal ein Alpaka gesehen haben, waren wir fasziniert von diesen Tieren.

Nachdem wir mehrere Betriebe besichtigt und einen Einsteigerkurs absolviert hatten, zogen 2016 die ersten drei Alpakas bei uns ein. Mittlerweile zählt unsere Herde 16 Tiere und es sollen noch mehr werden. Ihr sanftes friedliches Wesen macht sie unwiderstehlich. Man möchte einfach immer in ihrer Nähe sein, jeden tollen Moment mit ihnen genießen. Wir haben noch weitere Hofbewohner: 650 Freilandhühner, Zwergziegen, Mischweine, Pferde und Ponys.

Unsere Angebote:

- Freiland Eier ab Hof
- Hofladen mit Produkten aus der Alpakafaser
- Alpakawanderungen

Kontakt:

Markus und Claudia Koch vlg. Jauk
Unterfresen 46, 8551 Wies
Tel. 0676/7265947 oder 0676/3480950
www.alpakahof-jauk.at (derzeit in Arbeit)



Persönlich und kompetent in Wies

Der steirische Telekom-Spezialist HandyShop.cc betreibt unter seiner Marke 13 Premium-Filialen in der Steiermark und Kärnten. In der jetzt neu eröffneten Filiale in Wies bietet das HandyShop.cc-Team um Shopleiterin Natascha Woger den KundInnen nicht nur Top-Beratung zu freien Smartphones und den Tarifen der Netzbetreiber sondern auch zu Themen wie Internet und Smart Home sowie das dazu passende Zubehör.

Für HandyShop.cc Geschäftsführer Robert Ribic steht vor allem das verbesserte Serviceangebot in Mittelpunkt, mit der Eröffnung in Wies kann man den KundInnen der Region genau das bieten.

Shopleiterin Natascha Woger und ihr Team stehen Ihnen in der neuen, großzügig gestalteten Niederlassung mit Rat und Tat in Sachen Telekommunikation zur Seite.

Bürgermeister Mag. Josef Walzl und Vizebürgermeister August Nußmüller durften im Namen der Marktgemeinde Wies bei der Eröffnungsfest dabei sein und wünschen dem gesamten Team alles Gute und viel geschäftlichen Erfolg.



v.l.n.r.: Vizebgm. August Nußmüller, Shopleiterin Natascha Woger, Bgm. Mag. Josef Walzl, neuer Eigentümer der Liegenschaft Siegfried Nigelhell mit seiner Tochter sowie Geschäftsführer Robert Ribic mit Gattin.

Kontakt:

Radlpaßstraße 25/1, 8551 Wies, Tel.: 05/0517 8551, wies@handyshop.cc

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 9:00 – 12:00 & 14:00 – 18:00
Samstag von 9:00 – 12:00

Einladung zur Wanderung am Nationalfeiertag

Am Dienstag, dem 26. Oktober 2021 findet die Wanderung, ca. 11 km, statt.

Start: Dorfplatz Steyeregg um 9.00 Uhr

- Steyeregg zum Gasthaus Hainzl vlg. Hochmasser – kurze Rast (Labestation)
- durch den Wald zum Schloss Limberg (Mittagessen)
- weiter geht es zum Anwesen Gaisch – kurze Rast
- zur Bundesstraße (Überquerung) Richtung Kreuzberg
- Ziel Dorfplatz Steyeregg

Ab Schloss Limberg besteht die Möglichkeit, mit dem Bus nach Steyeregg gebracht zu werden. Die gesamte Gehzeit beträgt ca. 3 Stunden. Auf rege Teilnahme freut sich die Gesunde Gemeinde Wies. **Bitte um Beachtung der aktuellen Covid-Regelungen!**



Massivhaus
KOPPL & POSCH
 Komplettlösungen

8551 Wies, Feldweg 15
 8401 Kalsdorf, Industriezeile 1
 T: 03465/2121 • M: 0664/520 01 69
 office@koeppl-posch-bau.at
 www.koeppl-posch-bau.at

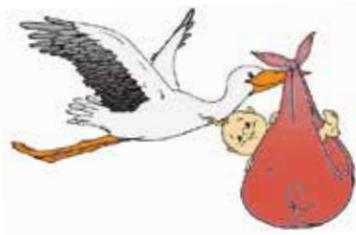
Steiermärkische
SPARKASSE

Willkommen
 bei der Bank, die an
 Sie glaubt.

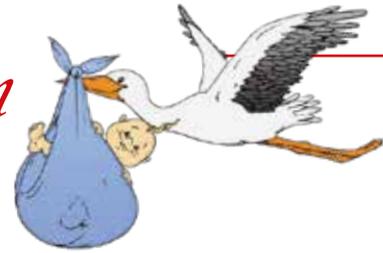
#glaubandich

Filiale Wies
 8551 Wies, Unterer Markt 3
 Tel.: 05 0100 - 36071
 Mail: wies@steiermaerkische.at

steiermaerkische.at



*Wir gratulieren
recht herzlich!*



... zur Geburt
von Sohn
Julian Martin
Karin Glaser und
Florian Eck,
Altenmarkter
Straße



... zur Geburt
von Tochter
Mila Valentina
Anja und
Ing. Thomas
Krainer,
Unterfresen



... zur Geburt
von Tochter
Magdalena
Katharina und
Patrick Garber,
Etzendorf



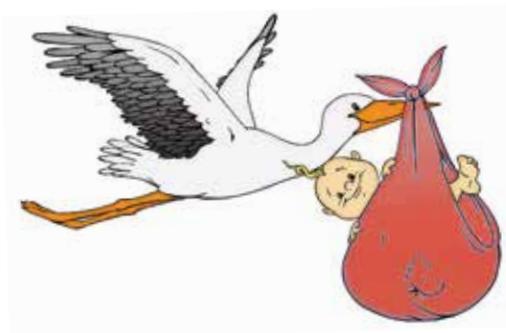
... zur Geburt
von Sohn
Christian
Claudia Weninger
und Georg Lipp,
Radlpaßstraße



... zur Geburt
von Tochter
Anna
Daniela und
Bernd
Deutschmann,
Pörbach



... zur Geburt
von Sohn
Lukas Christoph
Vanja Coderl und
Christoph
Strohmaier,
Altenmarkt





Wir gratulieren....

Wir gratulieren



... zur Geburt
der Zwillingstöchter
Hannah & Lena
Doris Krainer und
Johann Maier,
Radlpaßstraße



... zur Geburt
von Sohn
Maximilian
Sabine Kürbisch
und Karl Müller,
Gaißeregg



... zur Eheschließung
Christina und
Hans Jürgen Prattes,
Kapellenstraße



... zur Eheschließung
Marianne und
Mario Pauritsch,
Unterfresen



... zur Eheschließung
Monika Müller und
Christian Brauchart,
Unterfresen



... zur Eheschließung
Nadine und
Sebastian Tatzter,
Unterfresen



... zur Eheschließung
Michelle und
Stefan Grubelnik,
Haiden



Wir gratulieren....

Wir gratulieren



... zur Diamantenen Hochzeit
Friederike und Franz Leitinger, Steyeregg



... zur Diamantenen Hochzeit
Sophie und Willibald August Schmidt, Höhenstraße



... zur Goldenen Hochzeit
Theresia und Josef Johann Reißer, Gieselegg



... zur Goldenen Hochzeit
Elisabeth und Johann Kangler, Unterfresen



... zur Goldenen Hochzeit
Monika und Josef Johann Pongratz, Heckenweg



... zur Goldenen Hochzeit
Annemarie und Ing. Hans-Peter Leitinger, Wernersdorf



... zur Goldenen Hochzeit
Maria und Gerald Pircher, Alte Straße



... zur Goldenen Hochzeit
Marianne und Josef Reiterer, Gieselegg



... zum 70. Geburtstag
Josef Brunner, Unterfresen



... zum 70. Geburtstag
Stefanie Fürpaß, Kraß



... zum 70. Geburtstag
Georg Pongratz, Heckenweg



... zum 70. Geburtstag
Johann Jöbstl, Unterer Markt



... zum 70. Geburtstag
Heinrich Johann Raunjak, Unterfresen



... zum 70. Geburtstag
Maria Körbisch, Höhenstraße



... zum 70. Geburtstag
Maria Theußl, Eichegg



Wir gratulieren....

Wir gratulieren



... zum 75. Geburtstag
Elfriede Schmuck, Buchenberg



... zum 75. Geburtstag
Josef Fuchs, Oberer Markt



... zum 75. Geburtstag
Maria Müller, Steyeregg



... zum 75. Geburtstag
Heinrich Stopper, Am Bahnhof



... zum 75. Geburtstag
Leopoldine Kribernegg, Kalkgrub



... zum 80. Geburtstag
Maria Friederike Strohmeier, Haiden



... zum 80. Geburtstag
Karl Mersak, Gieselegg



... zum 80. Geburtstag
Hermann Kröll, Aug



... zum 80. Geburtstag
Franz Kürbisch, Haiden



... zum 85. Geburtstag
Ferdinand Hofer, Gieselegg



... zum 85. Geburtstag
Margareta Schuller, Alte Straße



... zum 85. Geburtstag
Karoline Kiefer, Gaißeregg



... zum 85. Geburtstag
Rupert Fürpaß, Haiden



... zum 85. Geburtstag
Friederike Leitinger, Limberg



... zum 90. Geburtstag
Margarethe Orgel, Am Waldrand



... zum 90. Geburtstag
Alois Sackl, Lamberg



Wir gratulieren....

Wir gratulieren



... zum 90. Geburtstag
Theresia Allesch, Oberer Markt



... zum 90. Geburtstag
Anna Heidenkummer, Kraß



... zum 90. Geburtstag
Roman Freidl, Am Haselberg



... zum 92. Geburtstag
Margaretha Freidl, Am Haselberg



... zum 92. Geburtstag
Theresia Strohmaier, Altenmarkt



... zum 93. Geburtstag
Rosa Dietinger, Oberer Markt

WIR GRATULIEREN

Lena Gostentschnigg BSc,
Unterfresen,
hat das Studium
„Biomedizinische
Analytik“
an der FH Joanneum mit
ausgezeichnetem Erfolg
abgeschlossen.





... zum Silbernen Hochzeitsjubiläum

Marianne Schmuck und Josef Selhofer, Steyeregg

Sonja Gertrud und Raimund Krainz, Steyeregg

Monika Resch-Wagner und Johannes Resch, Kreuzberg

Hermine und Josef Freidl, Gaißeregg

Susanne Maria und Gerhard Fürpass, Haiden

Heike und Anton Alois Lipp, Kraß

Elke Anna Reiterer-Prietl und Wolfgang Reiterer, Limberg

Karoline und Erich Spari, Wernersdorf

... zum Goldenen Hochzeitsjubiläum

Josefine Maria und Alfred Strauß, Altenmarkter Straße

... zum 70. Geburtstag

Katharina Grinschgl, Oberer Markt

... zum 75. Geburtstag

Erwin Wellauer, Steyeregg

Gabriele Theresia Anderiasch, Altenmarkter Straße

Gottfried Bernhart, Unterfresen

Franz Maritschnegg, Wiel-St. Oswald

Brigitte Kutschi, Altenmarkter Straße

Hildegard Lanfried, Unterer Markt

Gerhard Prattes, Am Waldrand

Herbert Pölzl, Radlpaßstraße

... zum 80. Geburtstag

Elsa Kronabether, Etzendorf

Renate Aldrian, Kohlenstraße

Seraphine Stefanie Grebien, Etzendorf

Raimund Hirt, Lamberg

Ernestine Schrei, Pörbach

Martin Lierzer, Oberer Markt

Inge Jäger-Ficke, Pörbach



... zum 85. Geburtstag

Marianne Lödler, Kalkgrub

Johann Leitinger, Unterer Markt

Karl Schrei, Pörbach

... zum 90. Geburtstag

Philomena Tschernegg, Oberer Markt

... zum 92. Geburtstag

Friedrich Paulitsch, Haiden

... zum 95. Geburtstag

Johann Wagner, Kreuzberg

Wir trauern um ...



Manfred Schimpel, Gaißeregg

Anna Edler, Oberer Markt

Renate Sitter, Altenmarkter Straße

Aloisia Painsi, Kreuzberg

Johann Weiß, Radlpaßstraße

Mathilde Leitinger, Kraß

Ernst Josef Bernhard, Gieselegg

Maria Rainer, Altenmarkt

Maria-Theresia Müller, Kraß

Ruperta Knappitsch, Haselweberweg

Karl Treißmann, Oberer Markt

Werner Anton Pühringer, Vordersdorf

Alois Strauß, Am Waldrand

Aus der Schulchronik

von Erich Wozonig

Der mühsame Wiederbeginn

Ein Blick zurück in die Vergangenheit kann oft recht sinnvoll und notwendig sein, um sich auf das heutige Geschehen zu besinnen. Beim Lesen einer Chronik können wir dem Gedankenspiel freien Lauf lassen, können so die Gegenwart besser verstehen und vielleicht auch die Aufgaben für die Zukunft besser meistern. Der folgende Beitrag ist aus einer wertvollen Aufzeichnung der Zeitgeschichte entnommen.

„Das Schulhaus befindet sich in einem trostlosen Zustand, da weder Arbeiter noch Material für eine Reparatur aufzutreiben sind. Die Kinder werden zu Erntearbeiten herangezogen, weil alle Männer eingerrückt sind. Die Schüler müssen erlassungsgemäß verschiedene Sammlungen durchführen und oft sind weniger als 20 % anwesend. Deshalb leidet der Lernerfolg sehr darunter.“

Diese Eintragung machte der Oberlehrer Ernst Tiran im September 1944 in der Schulchronik der Volksschule St. Katharina in der Wiel. Es war dies der letzte Vermerk für das Schuljahr 1944/45. Danach fehlt jede weitere Aufzeichnung, lediglich einige schwarz umrandete Namen von im Krieg gefallenen Wielern sind hier noch festgehalten. Allein im Ortsgebiet von Wiel fehlten mehr als 50 Männer. Sie waren entweder im Krieg oder als „gefallen“ gemeldet. Die Kinder wurden daher zu Hause gebraucht. Sie wurden aber auch zu Sammlungen für das Winterhilfswerk (WHW) und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) verpflichtet. Dazu mussten noch Altstoffe wie Papier, Lumpen, Knochen oder Metalle gesammelt werden, ebenso Heilkräuter wie Arnika, Spitzwegerich oder Farnkraut. Für die wenigen Kinder, die noch einen Weg in die Schule fanden, gab es eine karge Ausspeisung, die vom Ernährungsamt zugeteilt wurde. Die letzten Monate vor dem Ende des zweiten Weltkrieges waren fern jeder Normalität und der Lehrer Ernst Tiran hat im Mai 1945 fluchtartig die Schule verlassen, um in seine Heimat Jugoslawien zurückzukehren.

Am 16. Juli 1945 hat der Bezirksschulrat Frau Helfrieda Klug aus St. Anna mit der Schulleitung betraut. Ihr zur Seite stand als Helferin Stefanie Loibner, ebenfalls aus St. Anna kommend. Wie ihnen mit großer Tatkraft und Selbstlosigkeit der Neustart in dieser Bergschule St. Katharina gelungen ist, entnehmen wir der Chronik:

„Das Gebäude war durch die Kriegereignisse in einem furchtbaren Zustand. Die Räume verunreinigt und von Gewehrschüssen durchbohrt, die Fensterscheiben fehlten, die Abortanlagen, der Keller und die Holzhütte waren

in einem chaotischen Zustand, in den Öfen und Schulbänken lagen Handgranaten und scharfe Munition. Alle Lehr- und Lernmittel, sowie die Amtsschriften waren zerstört oder lagen im wüsten Durcheinander herum. Es gab kein Holz und wir mussten zur Holzsuche in den Wald gehen. Dazu kam, dass nichts frei erhältlich war. Jedes Streichholz, jeder Nagel, jede Glasscheibe, auch Petroleum oder Papier war nur im Schleichhandel gegen Lebensmittel erhältlich. Kein Handwerker war bereit, für wertloses Geld etwas zu tun. Wir griffen zur Selbsthilfe und beseitigten allein die ärgste Unordnung. Viele Handgriffe mussten getan und viele große Opfer gebracht werden. Es gelang sogar einen Maler aufzutreiben, der gegen Schnaps, Zigaretten und gegen die volle Verpflegung das Schulhaus ausmalte. Das alles musste die Schulleiterin selbst aufbringen. Doch im Herbst 1945 war es soweit, dass ein reines Schulhaus die Kinder empfangen konnte.“

Der Bildungsstand war durch die Kriegsverhältnisse bedingt sehr niedrig. So konnte in der ersten Klasse kein einziges Kind lesen oder kannte alle Buchstaben. Dabei gab es viele aufgeweckte und wissbegierige Kinder, schrieb Frau Helfrieda Klug in der Chronik. Für die 65 schulpflichtigen Kinder (44 Knaben, 21 Mädchen) die



in den zwei Klassen zu unterrichten waren, kamen nun weitere Schwierigkeiten dazu. Die wenigen noch brauchbaren Bücher durften wegen des nationalsozialistischen Gedankengutes nicht verwendet werden oder waren mit schwarzer Tusche zu korrigieren. Daher gab es weder entsprechende Lesebücher, noch Rechenbücher oder Atlanten. Kleine Lesebüchlein wurden von den Lehrkräften selbst geschrieben, doch war es außerordentlich schwierig, Hefte oder gar Bleistifte zu bekommen. Bei Schlechtwetter gab es oft nur einen geringen Schulbesuch, was hier in der gebirgigen Region durch den Schuh- oder Kleidermangel bedingt war. Das Bezugschein-System für die Schülerbekleidung war ein unangenehmes Kapitel für die Schulleitung, weil nur eine geringe Zahl von Scheinen einem Vielfachen von Bedürftigen gegenüber stand. Für Frau Klug war es immer schwer, eine befriedigende Lösung zu finden.

Im September 1945 kam für die Helferin Stefanie Loibner die ehemalige Schulleiterin aus Rachling Frl. Alfreda Bauer und man konnte die Bergschule St. Katharina zweiklassig führen. Mit großem Einsatz und durch viel Improvisation wurde Etliches aufgeholt und es ging langsam bergauf. In einer Gemeinschaftsarbeit der beiden Lehrkräfte mit dem Pfarrer Josef Hagen wurde bereits zu Weihnachten 1945 im Gasthaus Meßner ein Theater aufgeführt und dazu organisierte man eine Sammelaktion, die 130 Mark erbrachte, die man ab Jänner 1946 in die neuen Schillinge umtauschen konnte. Mit Hilfe des Schweizer Roten Kreuzes und der Gemeinde gab es in den Wintermonaten eine Ausspeisung für bedürftige Kinder. Gekocht wurde in der Küche des Schulleiters. Die Britische Militärregierung wirbelte noch mit Enthebungen und Wiedereinstellungen in der Lehrerschaft, doch auch hier kehrte allmählich wieder Ruhe ein.



Eine große Schwierigkeit bereiteten die Wegverhältnisse in die Wiel und die Abgeschiedenheit dieser Bergregion. Die Lebensmittel und Bedarfsgegenstände mussten von St. Oswald herübergetragen werden. Es gab weder Autostraße noch Telefon. Um zu einer Tagung nach Deutschlandsberg zu kommen, mussten die Lehrkräfte um zwei Uhr früh in der Wiel aufstehen, zu Fuß über Wernersdorf nach Wies gehen, um dort den Frühzug zu erreichen. Den Omnibus von St. Oswald nach Wies gab es damals nicht. So musste auch der Bezirksschulinspektor Alfred von Strachwitz bei seiner ersten Inspektion im Schulhaus übernachten, weil er die Strecke Deutschlandsberg - Wiel und retour nicht in einem Tag schaffte. In seinem Bericht lobte er die hervorragenden Leistungen der beiden Lehrerinnen. Er sprach ihnen Mut zu, trotz der großen Anforderungen durchzuhalten und sich an den sichtlich steigenden Lernergebnissen der Schülerinnen und Schüler in dieser Bergschule zu erfreuen. Es sollte aber noch einige Jahre dauern, bis wieder die Normalität in der Schule St. Katharina einkehrte.



Hilfswerk Kinderkrippe Wies

Besondere Projekte und ein neuer Fokus für das Jahr 2021/2022

„So wie du bist“ lautet das Jahresthema 2021/2022 in der Kinderkrippe Wies.

Getreu diesem Motto steht die Stärkung des Selbstwerts der Kinder im Fokus. Aber noch bevor das neue Jahr eingeleitet wurde, sorgten zwei außergewöhnliche Projekte für Abwechslung im Krippenalltag.

Spieleinmal anders

Einmal im Jahr erinnert die Kinderkrippe Wies an eine spielzeugfreie Zeit: Beim Projekt „Spieleinmal anders“ wird das klassische Spielzeug reduziert und gegen Naturmaterialien und Alltagsgegenstände ausgetauscht. So fanden vermehrt Schachteln, Verpackungsmaterial, Kisten und Rohre Platz im Gruppenraum. Die Kinder



konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen, eigene Lösungen entwickeln und mit gemeinsamer Planung Erfolge erzielen.



Europäische Mobilitätswoche – blühende Straßen

Der Kreativität freien Lauf zu lassen funktioniert am besten, wenn man dafür auch mal die eigenen Räumlichkeiten verlässt. Im Rahmen der Mobilitätswoche, an der die Marktgemeinde Wies teilnahm, wurde es auch vor der Kinderkrippe bunt: Die Straße wurde bemalt. Mit Stempel und Schablonen entstanden bunte Blumen und eine Weltkugel. Ein schönes Projekt, mit dem wir gerne ein Zeichen setzten!

Neues Betreuungsjahr, neues Jahresthema

In der Hilfswerk Kinderkrippe werden die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes angenommen. Dieses Jahr ganz besonders: Es steht unter dem Motto „So wie du bist“. Die Kinder sollen nach diesem Leitsatz erlernen, selbstwirk-

sam zu agieren, ohne dabei das Gefühl zu haben, allein zu sein. Startschuss zum Motto war das Projekt „Elmar“ – ein ganz besonderer Elefant, dessen Geschichte mit kreativen, sprachlichen und motorischen Angeboten vertieft wurde.

Das neue Betreuungsjahr hat bereits gestartet. Einige Kinder haben die Krippe verlassen, einige haben sich bereits eingewöhnt. Wir hoffen, alle hatten einen guten Start und wir freuen uns auf eine schöne gemeinsame Zeit!

Das Team der Hilfswerk Kinderkrippe Wies

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.





Kindergarten Wernersdorf

Hörst du wie die Bäume sprechen?

„Eine Entdeckungsreise durch Wald und Wiese!“; so lautet unser Jahresthema für dieses Kindergartenjahr.

Wir setzen unseren Schwerpunkt vor allem auf den Bildungsbereich Natur und Technik, wie auch Sprache und Kommunikation. Schon im letzten Jahr ist uns das große Interesse der Kinder an der Natur mit all ihren Facetten aufgefallen und wollten dies weiter fördern. Denn die Natur, vor allem der Wald verhilft Kindern dazu, existentielle Erfahrungen zu machen und sich im Bereich der Wahrnehmung, Bewegung, Feinmotorik, Fantasie, Kreativität, Spielverhalten, Empathie, Konzentration und Entdeckerfreude auf spielerischer Weise weiterzuentwickeln.

Nun haben wir die ersten Kindergartenwochen schon gut überstanden. Die Kinder sind bereits gut einge-



lebt und waren bei unserem ersten Waldausflug voller Freude am Forschen und Entdecken. Beim Projekt „blühende Straßen“ gestalteten wir gemeinsam mit

unserer Volksschule den Schulhof mit bunten Farben. Dies machte den Kindern besonders viel Spaß, da für unsere Kleinsten dies die größte „Leinwand“

war, welche sie je bemalen durften. Nach so einem guten Start blicken wir voller Vorfreude auf all das, was uns in diesem Jahr noch erwarten wird.



Kindergarten Wies

Eine Reise um die Welt (Fortsetzung)



Afrika. Unsere Reise durch Afrika war sehr aufregend. Neben vielen wilden Tieren durften wir die Bräuche und verschiedene Kulturen kennenlernen.

Wir bastelten Trommeln und begleiteten damit unsere Lieder. Am letzten Tag unsere Reise verkosteten wir unterschiedliche Früchte und aßen Fladenbrot mit Hummus. Wir sangen afrikanische Lieder und trommelten um die Wette. Danach mussten wir zum letzten Mal den Fieger besteigen, um rechtzeitig wieder in Österreich zu landen.

In der letzten Woche feierten wir noch gemeinsam unser Sommerfest mit vielen Stationen und einem Picknick. Gemeinsam ließen wir unsere Weltreise noch mal Revue passieren und sangen und tanzten gemeinsam einmal

rund um die Welt. Zu Mittag verabschiedeten wir unsere Schulanfänger. Jedes Jahr ist das ein sehr emotionaler Moment, und es flossen einige Tränen. Ich bedanke mich recht herzlich bei den Kindern und Eltern für dieses -durch Covid19- etwas andere Kindergartenjahr. Wir haben versucht, unseren Kindern eine möglichst „normale“ Kindergartenzeit zu ermöglichen. Besonders bedanken möchte ich mich bei meinem Team, das es immer wieder schafft, viele Ideen und Projekte mit viel Liebe und Engagement umzusetzen. Den Schulanfängern wünsche ich einen guten Start in das große Abenteuer SCHULE, bleibt so neugierig und offen für Neues wie bisher. Wir freuen uns auf alle „Alten“ und Neuen Kinder im Kindergarten!

Corinna Spieler





Malspaß in der Sommerbetreuung

Der Betonring vor dem Kindergarteneingang in Wies erstrahlt nun in bunten Farben. Im Zuge der Sommerbetreuung wurde dieser von den Kindergarten- und Schulkindern gemeinsam gestaltet. Eine tolle Verschönerung für das Blumen- und Kräuterbeet. Ein herzlicher Dank an Christian Schwender für die Spende der passenden Farben. Für die harte und anstrengende Arbeit an dem heißen Sommertag gab es noch ein Eis als Belohnung für alle Kinder.



Projekt Zaunverschönerung

In der Sommerbetreuung wurde von den Kindern das Projekt „Zaunverschönerung“ im Kindergarten Wies durchgeführt. Insgesamt 19 Stück wurden von Herrn Tischlermeister Erwin Deutschmann aus Wernersdorf ausgesägt und die Kosten dafür von der Marktgemeinde übernommen. Damit sieht der Außenbereich des Kindergartens viel einladender und bunter aus.



Volksschule Wies

Radfahrtraining mit der Radfahrschule „Easy Drivers“



Wie jedes Jahr, besuchte auch heuer die Radfahrschule „Easy Drivers“ die Kinder der VS Wies. Es waren die beiden 3. Klassen, die den Lupo-Kurs absolvieren durften. Im geschützten Rahmen des Verkehrsgartens wur-

den Sicherheitsaspekte besprochen und die Räder auf Verkehrstauglichkeit überprüft. Dann ging es auch schon zum praktischen Teil. Richtiges Schalten, einhändiges Fahren und die richtige Bremsstechnik wurden geübt. Man konnte von

Runde zu Runde beobachten, wie die Kinder im Umgang mit dem Rad sicherer wurden. Begleitet wurden die Kinder auch von einer Abordnung des Radclubs Eibiswald, die an den Stationen die Kinder coachte. In den nächsten Wochen

können sich auch noch die SchülerInnen der 4. Klassen auf ein spezielles Training für die Radfahrprüfung freuen und erstmals dürfen auch schon Kinder der 2. Klassen am Grundgeschicklichkeitskurs teilnehmen.





Auf die Instrumente, fertig, LOS!

In der 2. Schulwoche des neuen Schuljahres wurden die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Wies in das Musikheim der Blasmusikkapelle Wies eingeladen.

Einige Lehrerinnen und Lehrer der Erzherzog-Johann-Musikschule stellten den Kindern gemeinsam mit Mitgliedern der Musikkapelle zahlreiche Instrumente vor. Von der Querflöte über die Tuba bis hin



zum Schlagzeug wurden Hörproben zum Besten gegeben. Auch die Handhabung der Instrumente wurde demonstriert. So entstand bei vielen Kindern der Wunsch, selbst auch einmal ein Instrument spielen zu können.

Vielleicht wird ja der eine oder andere Schüler, die eine oder die andere Schülerin auch noch ein neues Mitglied unserer Orchesterklasse, um dann bei gemeinsamen Festen für eine schöne musikalische Umrahmung zu sorgen!

Verkehrserziehung mit unseren Kleinsten

Wie jedes Jahr fand in der ersten und zweiten Schulstufe die Verkehrserziehung statt. Mit den Kindern wurde das richtige Verhalten im Verkehr zuerst gemeinsam in den Klassen besprochen. Anschließend wurde auf der Straße unter der sicheren Aufsicht und der fachgerechten Anweisung unserer Polizisten fleißig und aufmerksam geübt. So sind unsere SchülerInnen nun gut gerüstet für den täglichen, sicheren Schulweg. Ein herzliches Danke an die geduldigen Polizeinspektoren von Wies.



Volksschule Wernersdorf

Instrumentenvorstellung



Bereits in der ersten Schulwoche bekamen wir Besuch von zwei Lehrern und einer Lehrerin der Musikschule Wies. Obwohl in der VS Wernersdorf viele Kinder ein Instrument lernen, lauschten alle gespannt, als die Lehrer ihre verschiedenen Holz- und Blechblasinstrumente vorstellten. Leider durften coronabedingt keine Instrumente ausprobiert werden, was alle sehr bedauerten. Anschließend erzählten die Vertreter der Marktmusikkapelle von den Aktivitäten der MMK Wies, sodass doch einige Kinder neugierig wurden und sich ein Mitmusizieren vorstellen können.

Wir bedanken uns recht herzlich beim Team der Musikschule Wies und der MMK Wies für ihr Engagement.



Projekt „Blühende Straßen“

In der Woche zwischen dem 16. und 23. September 2021 nahm auch die VS Wernersdorf an der Mobilitätswoche teil und verwandelte den Platz vor der Schule gemeinsam mit den Kindergartenkindern in eine bunte Blumenwiese. Alle Kinder waren mit Feuereifer bei der Sache. Bewaffnet mit Pinsel und Far-

be sowie in Arbeitskleidung wurden die Bilder, die von Pia mit Straßenmalkreide vorgezeichnet worden waren, ausgemalt. Nachdem unser Schulhof recht groß ist, dauerte es drei Tage, bis das Werk fertig war. Nun hoffen wir, dass die Farbe recht lange hält und unsere Blumenwiese noch lange sichtbar bleibt.





Projekt Europäische Mobilitätswoche

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche (von 16. bis 22. September 2021) wurden die Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen dazu eingeladen, die Straßen oder Parkplätze vor den Gebäuden zu bemalen. Somit wurden aus grauen Flächen bun-

te und blühende Straßen. Der Kindergarten und die Volksschule Wernersdorf gestalteten ihren Schulhof kunterbunt, der Kindergarten Wies bemalte den Straßenbereich und die Parkplätze wunderschön, und die Kinderkrippe in Steyregg malte eine Weltkugel

auf die Straße. Die Volksschule Wies leistete ihren Beitrag zur europäischen Mobilitätswoche mit bunt bemalten Holzbrettern, die die Kinder und das Lehrerteam gestalteten. Diese bunten Holzbretter zieren nun den Schulweg nahe der Sulm. Vielen Dank an alle

Kinder und Pädagogen/innen für die schönen und kreativen Bilder. Ein großes Dankeschön auch an die Firma Safet, die die Farben und Pinsel zur Verfügung gestellt hat. Ziel dieser Aktion ist ein achtsamer Umgang mit dem Auto im täglichen Straßenverkehr.



Buch-Tipp Entfernte Verwandte, Band 11

Veit Heinichen

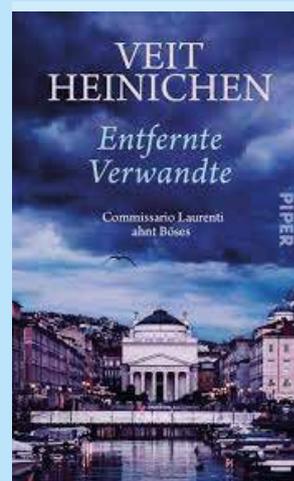
Commissario Laurenti wird in das Dorf Prosecco gerufen. Vor dem Partisanen-Mahnmal auf dem Karst, wo der Opfer der Nazi-Besatzung und des Faschismus gedacht wird, liegt ein Toter. Es gibt Hinweise auf eine Mordserie. Und Laurenti ahnt, dass jemand gekommen ist, um über die Geschichte zu richten. Ausgerechnet in einer Zeit, da der Populismus im Aufwind ist. Die Ermittlungen führen zu den ältesten Bürgern Triests. Vielleicht können ihre Erinnerungen helfen, eine weitere Tat zu verhindern. Doch in der Hafenstadt pflegt jeder seine eigene Wahrheit, und

das nächste Opfer ist irgendwo draußen.

Veit Heinichen, 1957 geboren, wächst auf im extremen Südwesten Deutschlands in einer Gegend voller Grenzen: Die Nähe zu Frankreich und der Schweiz, die Mentalitätsunterschiede zwischen dem katholischen Baden und dem protestantischen Württemberg, der Kontrast zwischen dem kleinen Bauerndorf, in dem er groß wurde, und der Stadt, wo er das Abitur machte.

„Der Autor hat nicht nur Sinn für spannende Plots und das Lokalkolorit des Schmelztiegels Triest; seine

Hauptfigur Laurenti ist auch ein sturer, sympathischer Dick-schädel, der sich weder von selbstgefälligen Würdenträgern noch von beamteten Wichtigtuern in seine Ermittlungen hineinreden lässt. Man kann nur hoffen, dass Veit Heinichen nun möglichst bald den nächsten Laurenti-Roman vorlegt.“ SPIEGEL SPECIAL.



Fachschule für Land- und Ernährungswirtschaft Burgstall – St. Martin

Alles im Wandel ...

Nichts ist so beständig wie die Schlossmauern von Burgstall, dennoch zeichneten sich mit Schulbeginn einige Veränderungen ab.

Mit 1. September legte die langjährige Direktorin Dipl. Päd. Ing. Maria Strametz die Leitung in die Hände von Dipl. Päd. Maria Haring-Weigl. Mit Freude und Leidenschaft hat Frau Strametz die örtliche Fachschule über 22 Jahre geführt, vieles bewegt und einen spürbaren Herzensabdruck hinterlassen. Wir wünschen Frau Strametz für ihren wohlverdienten Ruhestand, dass nun all das Platz finden kann, was durch ihren unermüdlichen Einsatz bisweilen zu kurz gekommen ist. Dabei sei sie von Glück und Gesundheit gesegnet.

„Wer freudig tut und sich des Getanen freut, ist glücklich.“

Johann Wolfgang von Goethe

Unser neues Team



Lehrer



Angestellte



Ein Wechsel zeichnete sich nicht nur in der Leitung ab, sondern auch im Lehrerkollegium. Durch weitere Pensionierungen sind insgesamt drei Pädagoginnen neu in Burgstall tätig. Bei den Angestellten gibt es ebenso einen Neuzugang. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.burgstall.at.

Waldpädagogiktag

Nach dem Motto „Im Wald vom Wald lernen“ konnten die Jugend den Wald mit allen Sinnen erleben, erforschen und die Zusammenhänge in der Natur entdecken.

Demokratieworkshop

Dieser Vormittag ermöglichte eine lebendige Auseinandersetzung mit Themen rund um Demokratie und Partizipation – im Alltag, in Schule und Familie sowie in der Politik.

Brennendes Interesse zeigten die Schüler/innen im Zuge des **Zivilschutztages** in Lebring.

Im Rahmen des **Projektes „Gesunde Schule“** konnten die Schüler/innen zwischen CrossFit, Zumba oder Yoga



An unserem Bildungsort wird keine graue Theorie gelernt. Die Ausbildung setzt auf Praxis und lebensnahes Lernen. Neben dem Ankommen in den regulären Schulalltag konnten die Schüler/innen in den ersten Wochen schon viel Außergewöhnliches erleben. So wurden bereits einige Gemeinschafts- und gesundheitsfördernde Projekte umgesetzt.

entscheiden. Sie konnten sich somit richtig auspowern oder ihre innere Mitte finden. Alle Beteiligten haben von diesem Tag auf alle Fälle profitiert.

Abenteuerliche Fachexkursion in **Altaussee**.

Schüler/innen ließen sich von der eindrucksvollen

Kürbisausstellung der Versuchsstation für Spezialkulturen inspirieren.

Obendrein spendete Pastoralreferent Florian Schachinger uns den Segen für das heurige Schuljahr. Die SchülerInnen benannten diesen **Gottesdienst** regelrecht als „Kraftstunde“



Gesundheits-Tipp !

Vitamin C

Vitamin C ist an vielen Vorgängen im menschlichen Körper beteiligt und erfüllt wichtige Aufgaben in vielen Organen. Da der Körper Vit C nicht selbst herstellen kann, muss es von außen zugeführt werden.

Vitamin C ist in vielen Lebensmitteln enthalten wird jedoch sehr schnell abgebaut.

Achten sie auf Vit-C haltige Ernährung.

Jeder Fünftel leidet unter einem subklinischen Vitamin C Mangel. Außerdem braucht man bei Stress und entzündlichen Erkrankungen mehr Vitamin C.

Ist der Mangel gering, kann der Ausgleich kurzfristig mit Tabletten erfolgen.

Bei einem Vitamin-C Mangel , der über die Nahrung nicht behoben werden kann, sind Infusionen der optimale Weg, um den Mangel zu beheben.

Durch eine Infusion werden hohe Vitamin-C Spiegel im Blut erreicht und es kann mehr Vitamin C im Gewebe aufgenommen werden, ein starker Vit C-Mangel kann vorliegen:

- bei akuten und chronischen Infektionen
- bei chronisch entzündlichen Erkrankungen z.B. Arthritis
- bei Allergien
- bei andauerndem Stress
- nach Operationen
- bei Rauchern

Nutzen sie bei starkem Vitamin C-Mangel die Vorteile der Vitamin C Infusion.

Dr Heidi Strauß

Ordination

Oberer Markt 13

8551 Wies

Tel: 0699 11 17 80 81



stein schwab

div.Steinmetzarbeiten

0699/11888000

mst ilse hutter

8551 wies, feldweg 7
stein-schwab@aon.at



Aktuelles von unseren

FF WIES

Feierliche Segnung der neuen Lagerhalle

Nach fünfmonatiger Umsetzungsphase wurde die neu errichtete Lagerhalle der Feuerwehr Wies am Sonntag, dem 19. September ihrer Bestimmung übergeben. „Rund 850 Stunden leisteten die Wieser Kameraden beim Bau der Halle“, berichtete Hauptbrandinspektor Christian Schwender stolz in seiner Begrüßung. Feuerwehrkameraden, Vertreter der Gemeinde und der beteiligten Firmen sowie Helfer und Gönner waren der Einladung gefolgt. Feuerwehrkurat Mag. Markus Lehr nahm am sonnigen Nachmittag die Segnung der Halle vor, womit sie nun offiziell ihrer Bestimmung übergeben wurde. Ein Bläserensemble der Marktmu-

sikkapelle Wies umrahmte die Feierlichkeit. Brandrat Karl-Heinz Hörgl gratulierte seitens des Bereichsfeuerwehrverbands Deutschlandsberg zur gelungenen Erweiterung des Rüsthauses. Bürgermeister Mag. Josef Waltl – der beim Mauern der Halle selbst Hand anlegte – freute sich, dass die Feuerwehr und die Marktgemeinde hier gemeinschaftlich dieses Projekt bewältigt haben. Gemeindevorstand Sabine Ehmman gratulierte in „flüssiger Form“ und sponserte ein Fass Bier. Den Abschluss bildete ein gemeinsames Essen in der Fahrzeughalle des Rüsthauses. Ein herzlicher Dank an die Firmen, die uns beim Bau der Halle unterstützt haben.



Herausfordernde Übungen

Gleich zwei Mal durften wir den Wieser Kirchturm für unsere Menschenrettungs- sowie die Atemschutzübung nutzen. Beim Thema „Retten aus großen Höhen“ am 9. Juli musste ein verletzter Arbeiter vom rund 35 Meter hohen Gerüst gerettet werden. Gut in die Korbtrage eingepackt, wurde der Patient dann an der Außenseite der Kirche

abgeseilt. Am 10. September erklommen zwei Atemschutz-Trupps am Außengerüst den Kirchturm bis in schwindelerregende Höhen. Alleine schon der Aufstieg über die hundert Stufen war kräftezehrend. Dazu kamen die Enge auf den Stiegen und Etagen sowie das zusätzliche Gewicht durch die Brandschutzausrüstung.



Enormes Einsatzaufkommen

In den letzten Monaten häuften sich die Einsätze für die Wieser Feuerwehr wieder. Da die Sirene aufgrund der Umbauarbeiten an der Schule wochentags abgeschaltet war, bekam die Bevölkerung wenig davon mit, denn es wurde oft auf die „Stille Alarmierung“ über die Rufempfänger zurückgegriffen. Abgesehen vom „Jahrhundert-Brand“ in Wernersdorf mussten wir zu Menschenrettungen, Öl-

bindearbeiten, Fahrzeugbergungen, Tragehilfen für den Rettungsdienst, einem Wiesenbrand, zahlreichen Insekteneinsätzen und etlichen Brandmeldealarmen ausrücken.



Auf www.ff-wies.at finden Sie in gewohnter Weise unsere aktuellen Berichte.



Freiwilligen Feuerwehren

FF Vordersdorf

Großbrand im ECO Park Werndersdorf

Zu einem Industriebrand wurde die FF Vordersdorf am 15.07.2021 um 0:41 alarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnte man von weitem das Ausmaß des Feuers wahrnehmen. An der Einsatzstelle angekommen, bestanden unsere Aufgaben darin, die Brandbekämpfung und den Objektschutz auf der Westseite durchzuführen. Weiters wurde mit der Tragkraftspritze eine Wasserversorgung aus der Sulm aufgebaut. Mit unseren Atemschutztrupps wurden vier Innenangriffe durchgeführt, um das Übergreifen des Feuers auf weitere Hallen zu verhindern. Ab 18:00 Uhr wurden wir mit drei weiteren

Feuerwehren mit der Aufgabe vertraut, die Nachlöscharbeiten durchzuführen. Um 0:30 Uhr am 16.07.2021 wurden wir von weiteren Feuerwehren abgelöst. Nach über 24 kräfte-raubenden Stunden konnte die FF Vordersdorf, welche mit 21 Mann und drei Fahrzeugen vor Ort war, wieder ins Rüsthaus einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen. Wir bedanken uns bei allen Einsatzkräften für die gute und eingespielte Zusammenarbeit bei diesem langwierigen Einsatz.

Weiterer Brandeinsatz im ECO Park / Wernersdorf

In den frühen Morgenstunden am 17.07.2021



wurden die FF Vordersdorf und FF Wies ein weiteres Mal mittels Sirenenalarm nach Wernersdorf gerufen. Ein aufmerksamer Mieter des Eco Parkes hatte eine Rauchentwicklung in einer Zwischendecke festgestellt. Am Einsatzort angekommen, führte der Atemschutztrupp einen Löschangriff

durch. Mithilfe der Wärmebildkamera der Feuerwehr Wies wurde die betroffene Fläche auf weitere Glutnester abgesucht. Nach rund zwei Stunden konnten die 12 Kameraden, welche mit zwei Fahrzeugen vor Ort waren, wieder ins Rüsthaus einrücken und die Einsatzbereitschaft herstellen.

Ordentliche Wehrversammlung der FF Vordersdorf

Die Feuerwehr Vordersdorf zog Bilanz und ließ das vergangene Jahr 2020 Revue passieren. Kommandant HBI Andreas Garber konnte dazu zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Mag. Josef Walzl, 2. Vizebürgermeisterin Theresia Koch, Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Karl-Heinz Hörgl, Abschnittsbrandinspektor Karl Koch, sowie von der Polizei Wies Kontrollinspektor Josef Gosch in Vordersdorf begrüßen. Im Rückblick des Kommandanten wurde hervorgehoben, dass trotz der Einschränkungen



durch das Corona-Virus die Feuerwehr stets die Einsatzbereitschaft erhalten und 12 technische Einsätze und ein Brandeinsatz (Waldbrand beim Hohlfels) erfolgreich abarbeiten konnte. Zusätz-

lich wurden bei 10 Übungen und 52 sonstigen Tätigkeiten insgesamt 1033 Stunden zum Schutz der Bevölkerung aufgewendet. Zum neuen Jugendbeauftragten wurde LM d. F. Matthias

Mörth ernannt. Mehrere Feuerwehrkameraden wurden ausgezeichnet, so erhielten OBI a. D. Gerhard Wabnegg und LM Hannes Tacer die Medaille für 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens. OFM Martin Temmel erhielt das Verdienstkreuz des BFV Deutschlandsberg in Bronze. Nach den Grußworten der Ehrengäste lud man zum traditionellen Wildgulasch, gespendet von der Jagdgesellschaft Vordersdorf, und schloss die Versammlung mit einem 3-fachen Gut Heil.



FF Wernersdorf Großbrand im ECO Park Werndersdorf

In einem ehemaligen Sägewerk in Wernersdorf in der Marktgemeinde Wies im Bezirk Deutschlandsberg brach in der Nacht zum 15.07.2021 ein Brand aus. Die drei umliegenden Freiwilligen Feuerwehren Wernersdorf, Vordersdorf und Wies wurden zunächst zum Industriebrand alarmiert. Eine rasche Brandausbreitung in dem weitläufigen Gebäudekomplex und die erforderliche Löschwasserversorgung machten letztendlich den Einsatz von 26 Feuerwehren mit 50 Fahrzeugen und 276 Feuerwehrmitgliedern erforderlich. Bereits beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen die Flammen aus dem Gebäude, rasch wurde ein Löschangriff mit mehreren Rohren gestartet und weitere umliegende Feuerwehren alarmiert. In der

zum Teil aus Holz errichteten Halle breitete sich der Brand rasch weiter aus, sogar Feuerwehrschräume wurden bei den Löscharbeiten aufgrund der enormen Hitzeentwicklung in Mitleidenschaft gezogen.

Sukzessive wurden bis 05.21 Uhr morgens weitere Feuerwehren alarmiert, sodass letztendlich die 26 Feuerwehren mit 276 Mann im Löscheinsatz standen, darunter unter anderem das Atemschutzfahrzeug der Betriebsfeuerwehr Magna Lannach, das Einsatzleitfahrzeug der FF Wildbach, die Drehleiter aus Deutschlandsberg, größere löschwasserführende Fahrzeuge aus Oberhaag und Gamlitz und das LUF, ein in erster Linie für Tunnelbrände vorgesehenes Löschunterstützungsfahr-

Insekten

Im heurigen Jahr kam es vermehrt zu Insekteneinsätzen, bei allergischen Personen. Teilweise sind die Nester in sehr hohen Gebäudeteilen angesiedelt. Mit unserer speziellen Insektenschutzrüstung haben wir alle noch so schwierigen Einsätze erfolgreich meistern können.



**Ihr Partner in Sachen Computer,
Netzwerke, Server und EDV Betreuung.
- Direkt in Ihrer Nähe -**



Patschweg 19, 8551 Wies

Denn Computer muss nicht immer teuer sein.

Tel.: +43 (0) 720 316 090 - 0
Fax.: +43 (0) 720 316 090 - 20
Mobil.: +43 (0) 676 97 41 672

Web: www.edv-poscharnik.at
Email: office@edv-poscharnik.at



zeug der FF Mooskirchen aus dem Bezirk Voitsberg. Die schwierige Löschwasserversorgung vor Ort wurde in erster Linie durch Hydranten, mehrere Zubringleitungen aus einem vorbeifließenden, aber leider aufgrund der Trockenheit Niedrigwasserführendem Bach und die genannten größeren Tanklöschfahrzeuge im Pendelverkehr sichergestellt.

Nach knapp fünf Stunden war der Brand soweit unter Kontrolle, dass die ersten Einsatzkräfte aus dem Einsatz herausgelöst werden konnten und ihre Einsatzbereitschaft wiederherstellen konnten. Umfangreiche Nachlöscharbeiten machten es aber dennoch erforderlich, dass zunächst über 100 Feuerwehrleute vor Ort blieben. Brandausbrei-

tung auf ein angrenzendes Bürogebäude und weitere Gebäudeteile konnte durch den Großeinsatz verhindert werden, der entstandene Sachschaden dürfte jedoch enorm sein.

Die Einsatzleitung der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr Wernersdorf wurde nicht nur vom Einsatzleitfahrzeug des Bereichsfeuerwehrverbandes, sondern auch vom zuständigen Abschnittskommandanten ABI Karl Koch, Bereichsfeuerwehrkommandantenstellvertreter BR Karl Heinz Hörgl und Bereichsfeuerwehrkommandant OBR Josef Gaich sowie Teilen des Abschnittsführungsstabes unterstützt.

Bericht: HBI DI (FH) Hans-Jürgen Ferlitsch,
Fotos: OBI Martin Garber



Wir gratulieren

Am 17.07.2021 haben sich unser OBI Christian Schuster und seine Eva in der Emmauskapelle in Wernersdorf das Jawort gegeben!

Dafür haben wir uns natürlich eine Kleinigkeit einfallen lassen und vor der Hochzeit eine kleine Umleitung eingerichtet, bei welcher das Brautpaar einige Aufgaben zu erledigen hatte.

Die Kameraden der FF Wernersdorf wünschen auf diesem Wege nochmals alles erdenklich Gute für die gemeinsame Zukunft!





Tennisverein Wies

Dank der heuer errichteten Flutlichtanlage ist es nun möglich, an den frühen Abenden etwas länger zu spielen und somit die Tennissaison zu verlängern, was viele Mitglieder auch nutzen.



In der Herren Allg. Klasse 3 mit Mannschaftsführer Matthias Waltl belegten wir den 6. Rang und schaffte somit den Klassenerhalt, mit der 2. Mannschaft in der Klasse 5 (Mannschaftsführer Reinhard Rabensteiner) erreichte man mit einem Sieg gegen St. Martin den vorzeitigen Aufstieg als Meister in die nächste Klasse. Die Herren 45 3.Klasse (Mannschaftsführer Reinhard Rabensteiner) spielte ebenfalls sehr beständig und belegte den 4. Rang. Die Mannschaften Herren 35 Klasse 3 (errang mit guten Leistungen den 6. Platz - nur 2 Punkte hinter dem Zweitplatzierten!) und Mixed (7. Platz) stiegen mit dem ersten August-Wochenende in den Meisterschaftsbetrieb ein.

Für die Heimspiele des TV Wies konnten heuer Sponsoren (Wüstenrot, Geschenkstube Semmernegg, Büro Kapper und Autohaus Wetl) für Ballspenden gewonnen

werden – herzlichen Dank! Ebenso möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Sponsoren von Transparenten und Spenden bedanken.

Sulmtaler Open in St. Martin i. S.

Mit 11 Spielern war der TV Wies bei den Sulmtaler Open 2021 sowohl in den Damen- wie auch in den Herren-Bewerben sehr stark vertreten und schaffte mit vier SpielerInnen einen Finaleinzug.

Cornelia Schuster, 2. Platz (Damen B-Bewerb); Kravcar Hubert, 1. Platz (Herren 3,5 B Bewerb); Winkler Seppi, 2. Platz (Herren 6,0 A Bewerb); Frass Benjamin, 3. Platz (Herren 6,0 A Bewerb); Reinhard Rabensteiner, 2. Platz (Herren 6,0 B Bewerb). Herzliche Gratulation!

Kinder- und Jugendsommer
Seit 15 Jahren gibt es in der ersten Ferienwoche den Tenniskurs für Anfänger

und Fortgeschrittene im Rahmen des Kinder- und Jugendsommers Wies. 30 Kinder haben heuer wieder daran teilgenommen, bedanken wollen wir uns bei Matthias und Hannes Waltl für die Kursbetreuung!

Kurz notiert

Alles Gute und weiterhin viel Freude am Tennisspielen wünscht der TV Wies unserem Vorstandsmitglied **Reinhard Rabensteiner** ebenso auch **Franz Koller** zum 60. Geburtstag!

Wir gratulieren auch sehr herzlich **Cornelia und Daniel Schuster** zur Hochzeit!

Glöcklerturnier

Mitte August fand das alljährliche Glöcklerturnier am Tennisplatz in Wies statt. 30 TennisspielerInnen nahmen daran teil, auch Gastspieler des TC Pöfing-Brunn. Nach sieben Stunden wurden die Siegerin und Sieger geehrt, bei einem gemütlichen Zusammensit-

zen ließ man den Tag ausklingen. Bei den Glöcklerturnieren in Vordersdorf und Pöfing-Brunn waren auch heuer wieder zahlreiche TennisspielerInnen des TV Wies vertreten.

Das 1. Doppel-Turnier für Vereinsmitglieder des TV Wies wurde am Samstag, dem 9. Oktober abgehalten. Oliver Kraus wurde einer der Sieger des Schmöller ITN-Master-Turniers. Das Masters der 24 Punktebesten aus 5 Tagesturnieren fand am 25./ 26. September im Tennishotel MORI am Klopeinersee/ Kärnten statt. Auf Basis der ITN wurden sechs 4er-Gruppen gebildet. Jede Gruppe spielt einen Masters-Sieger aus. Nachdem Oliver Kraus das Tagesturnier in Leibnitz gewonnen hatte, holte er sich auch in seiner Gruppe den Master-Sieg! Herzliche Gratulation!

Facebook: www.facebook.com/Tennisverein-Wies

SA. 23.10.2021
10-17 Uhr



Start der beschilderten
Tour in Eibiswald
oder Wies

RADELIKAT

BIKEN MIT GENUSS IM SCHILCHERLAND

Mehr als 30 km
Genuss pur
14 regionale
Vorzeigebetriebe
Einzigartiges
Panorama

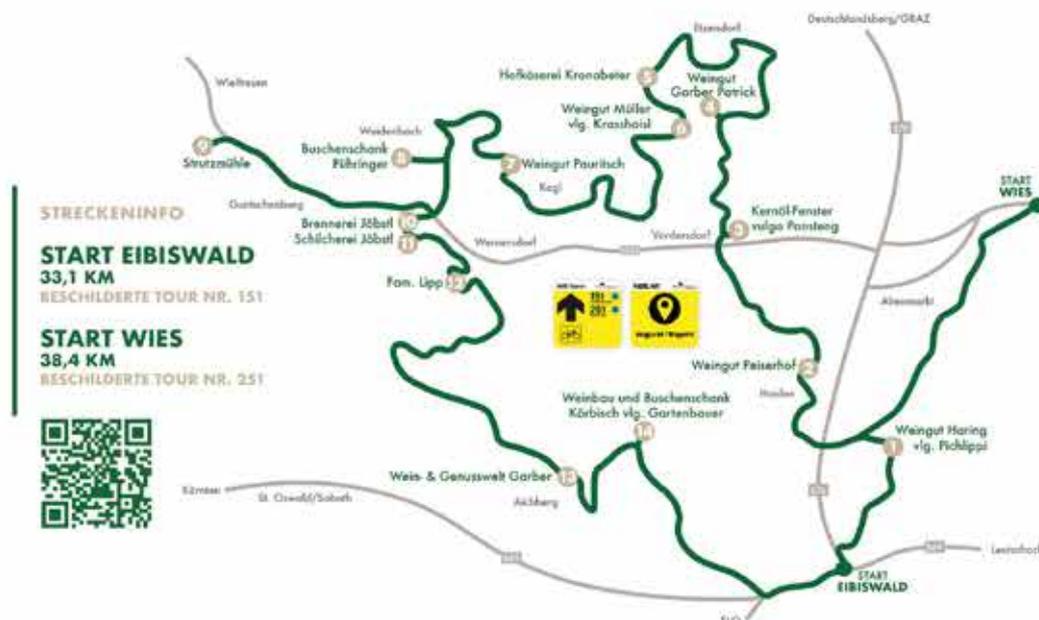
Mehr Infos zur Tour und
den Betrieben unter:
www.radelikat.at

TAG DER OFFENEN TOUR

Erkunde die neue RADELIKAT, lern' die Betriebe entlang der Radstrecke kennen und lass dich mit lokalen Köstlichkeiten verwöhnen.

STRECKE & BETRIEBE

14 regionale Betriebe, wie zum Beispiel verschiedene Top-Weingüter, eine Käserei, Ab-Hof-Verkaufsstellen und andere Ausflugsziele befinden sich entlang der RADELIKAT Strecke.



- | | | |
|--|--|---|
| 1 Weingut Haring vlg. Pichlippi
www.pichlippi.at | 6 Weingut Müller vlg. Krasshoisl
www.weingutmüller.at | 11 Brennerei Jöbstl
www.brennerei-joebstl.at |
| 2 Weingut Peiserhof
www.peiserhof.at | 7 Weingut Pauritsch
www.pauritsch.com | 12 Fam. Lipp
katharina-lipp@gmx.at |
| 3 Kernöl-Fenster vulgo Ponsteng
www.ponsteng.at | 8 Buschenschank Pühringer
www.weinbau-puehringer.at | 13 Wein- & Genusswelt Garber
www.buschenschank-garber.at |
| 4 Weingut Garber Patrick
www.wein-garber.at | 9 Strutzmühle
www.alpengasthof-strutz.at | 14 Weinbau und Buschenschank Körbisch vlg. Gartenbauer
g.koerbisch@gmx.at |
| 5 Hofkäserei Kronabeter
hofkaesereikronabeter@gmx.at | 10 Schilcherei@ Jöbstl
www.joebstl.eu | |



Mehr Infos und Öffnungszeiten unter www.radelikat.at/betriebe



TC Vordersdorf feiert 40-jähriges Bestehen

Am Samstag, dem 28.08.2021, fand im Rahmen des schon traditionellen Glöcklerturnieres die 40-Jahr Feier des TCV statt.

Bei gutem Tenniswetter fanden sich zahlreiche Tennisbegeisterte auf unserer Anlage ein. Nach spannenden 6 Runden konnten schließlich die Sieger ermittelt werden.

Die Damenwertung entschied Kerstin Worisek vom TC Pitschgau für sich und den Sieg im Herrenbewerb holte sich Rene Nauschnegg vom TC Gleinstätten.

Beim Schätzspiel gewann Hermann Hochkofler eine Uhr und Daniel Harrer einen Geschenkkorb.



Im Anschluss fand der Festakt statt, bei dem Obmann Ing. Wolfgang Leitinger neben Bürgermeister Mag. Josef Waltl zahlreiche Ehrengäste und einige Gründungsmitglieder begrüßen konnte.

Fritz und Margarethe Polz, sowie Josef und Melitta Pusnik erhielten Ehrenurkunden vom steirischen Tennisverband.

Der Vorstand bedankt sich bei beiden Familien herzlich für die Treue und die geleisteten Arbeiten.

Ein herzliches Danke auch an all unsere Sponsoren, besonders den Fa. Hochkofler und Geflügel Tschiltsch, sowie allen freiwilligen Helfern und den Spielerfrauen für die köstlichen Mehlspeisen.





Hobby Trak & 2-Rad Sulmtal

Im November 2020 hätte die Hauptversammlung des Hobby Trak & 2-Rad Sulmtal stattfinden sollen, doch Covid-19 machte dies unmöglich.

Die Vereinsbehörde teilte mittels Erlasses mit, dass eine Verschiebung um ein Jahr gestattet ist. Der Vorstand entschloss sich aber dafür, die Jahreshauptversammlung ehest möglich nachzuholen.

Am 11. September 2021 fand die Jahreshauptversammlung statt.

Obmann Gerwald Löscher begrüßte den Bürgermeister der Marktgemeinde Wies, Mag. Josef Waltl und die versammelten Vereinsmitglieder. Es folgte das Totengedenken an die leider verstorbenen Mitglieder Andrea Pühringer und Schrapf Karl mit Dank des Obmannes für die Möglichkeit des letzten Geleits durch den Verein. Danach wurden die Tagesordnungspunkte und Berichte der Funktionäre abgearbeitet.

Im Zuge der Berichte dankte der Obmann allen Personen, die immer tatkräftig mitarbeiten. Besonders wichtig - der Dank für die Mithilfe und Unterstützung an seine Familie - und der Dank an alle Frauen, die bei Veranstaltungen immer für eine reichhaltige Mehlspeisenauswahl sorgen. Ebenfalls richtete er den Dank an den Bürgermeister für die zahlreichen Unterstützungen und Getränke Spenden sowie den Dank an die Familie Pühringer für die Unterstützung mit der Tenne und der vorzüglichen Verpflegung. Die Neuwahl des Vorstandes und der

Rechnungsprüfer fand statt wobei es zur einstimmigen Bestätigung/Wiederwahl des bewährten Vorstandes kam. Der Obmann bedankte sich im Namen des Teams für das entgegengebrachte Vertrauen.

Anschließend begrüßte der Bürgermeister im Namen der Gemeinde die Anwesenden. In seiner Ansprache gratulierte er zur Wiederwahl des Vorstandes und hob die Wichtigkeit dieser Vereinsgemeinschaften hervor. Er betonte, dass in den vergangenen 1,5 „Covid-Jahren“ deutlich wurde, wie wichtig dieser Zusammenhalt ist und was der Gemeinschaft an Aktivitätsmöglichkeiten verwehrt war. Der Bürgermeister berichtete abschließend über die zahlreichen laufenden Gemeinde- und Regionalprojekte, bei denen die Marktgemeinde Wies involviert ist und lud zu den zeitnahen Veranstaltungen ein. Danach beendete der Obmann Gerwald Löscher die Hauptversammlung und eröffnete den gemütlichen Teil mit Speis und Trank für die versammelte Gesellschaft.

Der Vereinsabend klang gesellig aus - mit der Hoffnung, bald wieder ohne allzu große Einschränkungen die Vereinstätigkeit fortführen zu können.

Besten Dank für Euer Vertrauen - im Namen des gesamten Vorstandes: der Obmann Gerwald Löscher.





Marktmusikkapelle Wies



In der zweiten Schulwoche konnten die Kinder der Volksschule Wies und Wernersdorf die Instrumente einer Musikkapelle näher kennenlernen. Um auch in Zukunft den Erhalt unseres Vereins zu garantieren und Nachwuchsmusiker zu motivieren, veranstalteten wir gemeinsam mit der Erzherrzog-Johann Musikschule Wies eine Instrumentenvorstellung im Musikheim Wies. Die Musikschullehrerinnen und Musikschullehrer erklärten den Jüngsten, durch welchen Ansatz bei

den unterschiedlichen Instrumenten ein Ton erzeugt wird, die Unterschiede eines Holz- und Blechinstrumentes und gaben natürlich auch eine Hörprobe. Der Spaß durfte an diesen Vormittagen nicht zu kurz kommen. Mit großer Begeisterung wurden die Lieder „Alle meine Entchen“ sowie „Cordula Grün“ gesungen.

Ein großes Dankeschön gilt dem Direktor der Musikschule Wies, Herrn MMag. Franz Masser und seinem Lehrerteam für die tollen Präsentationen. Die Markt-

musikkapelle Wies stellt wie gewohnt die Instrumente kostenlos zur Verfügung. Wir freuen uns sehr, wenn sich viele Kinder für ein Blasinstrument entscheiden und schon bald in unseren Reihen mit uns musizieren werden.

Übernachtung im Musikheim

Am 23. Juli luden die Jugendreferenten der Marktmusikkapelle Wies alle JungmusikerInnen in Ausbildung zu einem gemeinsamen Sommerabschluss ein. Rund 15 Kinder nahmen die Ein-

ladung an und kamen mit großer Aufregung ins Musikheim. Nach einem leckeren Eis musizierten die Jüngsten bei der wöchentlichen Probe mit vollem Einsatz mit und erkundeten die Klänge der Blasmusik. Anschließend stärkten wir uns beim Grillen vor dem Musikheim. Nach dem Essen wurde der große Probenraum zu einem Nachtlager mit Luftbetten, Matratzen und Schlafsäcken umfunktioniert, wo alle JungmusikerInnen genügend Platz fanden. Nach einem lustigen Kinoabend bei „Astrix und Obelix“ kehrte dann die Nachtruhe ein.

Bereits früh morgens waren wieder alle Kinder ausgeschlafen und konnten sich mit einem Frühstück stärken, ehe sie dann von den Eltern abgeholt wurden. Vielen Dank an die Eltern für das Vertrauen an die Jugendreferenten und für das Unterstützen ihrer Kinder in der musikalischen Ausbildung, dadurch ist die Zukunft der Marktmusikkapelle Wies gesichert.





Neuigkeiten aus Steyeregg

Nach über einem Jahr der Ausrückungspause durfte die Bergkapelle Steyeregg das Pfarrfest der Pfarre Wies musikalisch umrahmen. Die Musikerinnen und Musiker der Bergkapelle Steyeregg gaben Stücke wie „Kaiserin Sissi“ oder „I sing a Liad für di“ zum Besten und freuten sich sehr über die zahlreichen Reaktionen des Publikums. Darüber hinaus ist es den Marketenderinnen der Bergkapelle Steyeregg gelungen, im Zuge des Schnaps-Verkaufes einiges an Spenden zu sammeln. Die aus diesen Verkäufen erwirtschafteten Mittel wurden zur Gänze der Pfarre Wies für die laufende Renovierung der Pfarrkirche gespendet und dem Pfarrer Herrn Mag. Markus Lehr festlich übergeben.



Neben dem musikalischen Highlight stand die letzte Zeit auch ganz im Zeichen der Kameradschaft.

Neben einem Wandertag wurde ein Jugendausflug organisiert. Diese Aktivitäten fördern sowohl den Zusammenhalt als auch

den offenen Umgang miteinander. Als kleinen Ausblick auf die zweite Jahreshälfte darf die Bergkapelle Steyeregg verkünden, dass das Weihnachts- und Neujahrskonzert in absehbarer Zukunft liegt. Dieses Konzert wird voraussichtlich auf

zwei Termine aufgeteilt stattfinden. Termine hierfür wären der 27. November ab 19:00 und der 28. November ab 15:00. Uhr Selbstverständlich verstehen sich diese Termine unter Vorbehalt der zu diesem Zeitpunkt geltenden COVID-19 Maßnahmen.





Das war die Herbstlese mit Writer in residence Radka Denemarková!

Seit 2019 lädt die Kulturinitiative Kürbis AutorInnen für ein Aufenthaltsstipendium ein. Nach Mario Schlembach und Cordula Simon verbrachte dieses Jahr die tschechische Schriftstellerin Radka Denemarková einen Monat als „writer in residence“ in Wies. Am Freitag, dem 24. September, präsentierte die Autorin bei der „Herbstlese“ in der Schilcherei® Jöbstl in Wernersdorf nach ihrem Aufent-



© Florian Jöbstl

halt in Wies ihren Text über die Region und las aus ihren Büchern. Im Rahmen eines Interviews und einem offe-

nen Gespräch mit dem Publikum am Ende der Lesung bekamen die BesucherInnen einen kleinen Einblick in

das Leben und die Arbeit der Autorin. Für die musikalische Umrahmung sorgten Andrea Wutschek (Engagement im Bühnenorchester der Wiener Staatsoper sowie Mitwirkung bei Konzerten der Wiener Philharmoniker) am Violoncello und Eva Salmutter (Professorin für Klavier, Kammermusik und Akustik an der Universität Mozarteum, Standort Innsbruck) am elektronischen Piano.

Theater

BENEFIZ

Jeder rettet einen Afrikaner

Eine hinterhältige Satire auf den Entwicklungshilfebetrieb und seine Spendensammler.

14. bis 30. Oktober 2021
Theater im Kürbis, Wies



© Christian Koschar

Fünf Personen proben eine Wohltätigkeitsveranstaltung für eine Schule in Afrika. In ihren Reden verheddern sie sich immer wieder in ihrem Anspruch politischer Korrektheit, in Pauschalisierungen und Vorurteilen. Der Versuch, den Spendenabend angemessen zu gestalten, entwickelt sich mehr und mehr zu einer verunglückten Probe und zu einem Darstellen der eigenen Eitelkeiten. Warum sind Menschen nicht gleich viel wert? Und warum sollte gerade heute, beziehungsweise nur heute ein Menschenleben mehr zählen als der Cocktail, den man sich für dasselbe Geld

leisten könnte? Warum ist der Gedanke Geld zu spenden oftmals mit so großer Skepsis verbunden? Diese Fragen beschäftigen auch die Protagonisten in „Benefiz“

Regie: Petra Fasching & Julia Krasser
DarstellerInnen: Peter Eisner, Stefan Eisner, Laura Fasching, Gernot Grinschgl, Anita Jerabek
Vorstellungen: 14. (Premiere) 17.*, 21., 22., 23., 24.*, 29. und 30. Oktober 2021. Beginn jeweils um 20 Uhr außer an Sonntagen* um 17 Uhr.

Theater

HEILIG ABEND

Daniel Kehlmann
11. bis 26. November,
Theater im Kürbis, Wies

Die Philosophieprofessorin Judith wird am Heiligen Abend auf dem Weg zu ihren Eltern verhaftet. Ihr wird vorgeworfen, zusammen mit ihrem Ex-Mann um Mitternacht einen Terroran-



schlag geplant zu haben. Der Polizist Thomas hat nur wenig Zeit, die Wahrheit zu er-

fahren, um Menschenleben zu retten. Kehlmann: „Ich wollte die Reduktion auf die

Grundsubstanz des Theaters. Ein Konflikt zwischen zwei Menschen. Eine Gefahr, eine Ermittlung.“

Regie: Karl Wiedner
DarstellerIn: Peter Eisner, Dagmar Lais, Melina Schuster, Thomas Stopper

Vorstellungen: 11. (Premiere) 14.*, 18., 19., 20., 21.*, 25. und 26. November 2021. Beginn jeweils um 20 Uhr außer an Sonntagen* um 17 Uhr.

KI Kürbis Wies
 Tel.: 0664 161 555 4
 kuerbis@kuerbis.at , www.kuerbis.at



Aktuelle Ausstellung

MENSCH UND STADT

von Stefan Wild Foyer Theater im Kürbis, von 8. Oktober bis 31. Dezember

Stefan Wild ist ein steirischer Berufsfotograf, der schon oft Teil der bekannten Wanderausstellung „Menschenbilder“ war. In seiner Ausstellung „Mensch und Stadt“ führt er uns die wunderschöne Diversität der Stadt vor Augen. Er zeigt uns Menschen, Bewegung und urbane Strukturen, die sich meist in der Anonymität der Großstadt verlieren und oft unentdeckt bleiben, um einen Einblick in das bunte Treiben der großen Städte zu geben.

Die Ausstellung kann bis Ende Dezember im Foyer im Theater im Kürbis von Mo bis Fr (8-16 Uhr) nach telefonischer Voranmeldung (0664 161 555 4) besichtigt werden.



© Stefan Wild



Szenische Lesung
 mit Musik

BALD IST WEIHNACHT

5., 8., 12. und 19. Dezember,
 17.00 Uhr
 Theater im Kürbis, Wies

In lauten Wochen eine besinnliche Stunde finden. Zur Ruhe kommen, sich Zeit nehmen und das Hier und Jetzt genießen. Bei entspannter Atmosphäre einen poetisch literarischen Abend erleben, mit Dichtung aus allen Epochen, von Walther von der Vogelweide bis Peter Handke. Jasmin.Louis begleiten musikalisch die vorweihnachtlichen Geschichten und Gedichte. Weihnachten ist eine Verabredung mit dem Wunderbaren.

Regie: Karl Posch
DarstellerInnen: Andreas Jöbstl, Elisabeth Schuiki, Maria Posch, Gregor Waltl
Musik: Jasmin.Louis



Aktuelle Ausstellung BEWEGUNG

von Mara Koschar
 Galerie im Pfarrzentrum
 Wies
 8. Oktober '21 bis März '22



© Mara Koschar

Der wirtschaftliche Aufschwung in den 60er Jahren wandelte zum Teil das Erscheinungsbild der Markt-gemeinde Wies durch bauliche Veränderungen wesentlich. Blickt man jedoch hinter die Fassaden, wird einem bewusst, dass für solch eine Veränderung genauso die Natur, die Einwohner, deren Kultur, sowie natürlich auch die Politik deutlich verantwort-

lich sind. Schauen wir zurück, lassen wir uns auf eine Konfrontation zwischen Vergangenheit und Gegenwart ein, um zu erkennen, dass die Erscheinung einer Gemeinde ständig in Bewegung ist und sein wird. Mal offensichtlich, und mal mag man glauben, alles steht still.

Ein Beitrag der Kulturinitiative Kürbis anlässlich „100 Jahre Markt-gemeinde Wies“: Eine Kooperation mit der Pfarre Wies.

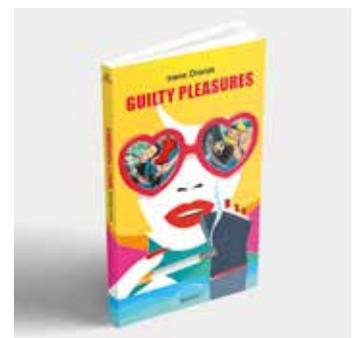
Mo - Fr, 8 - 16 Uhr nach telefonischer Voranmeldung (0664 161 55 54)

Mo - So, 8 - 22 Uhr von außen durchgehend zu besichtigen

NEU in der edition kürbis

GUILTY PLEASURES von Irene Diwiak

Die jüngste Buchveröffentlichung „Guilty Pleasures“ von Irene Diwiak ist in der edition kürbis in der Reihe „Pop! Goes The Pumpkin“ als Band Nr. 6 erschienen. Irene Diwiaks pointiert ironische Texte werfen frische Blicke auf bekannte popkulturelle Phänomene wie Musicals, Bands wie Tokio Hotel, Filme wie „Titanic“ oder Schmuddelshows à la „Dschungel-Camp“: „Wer kennt sie nicht, diese heimlichen Vorlieben, die meist etwas peinlich sind und zu denen man sich nur ungern öffentlich bekennt? „Im Hintergrund läuft leiser Jazz. Man unterhält sich über Sartre oder einen anderen Franzosen. Und nun denken Sie an einen Film, eine Serie, eine Band, die Sie so richtig gern mögen. Würden Sie in dieser Runde davon erzählen wollen? Wenn sich instinktiv ein Widerwille in Ihnen regt, dann, ja, dann ist es gut möglich, dass es sich bei diesem Film, dieser Serie, dieser Band um Ihr persönliches „Guilty Pleasure“ handelt.“ (Aus dem Vorwort zum Buch von Irene Diwiak)





Das Schwanberger Personalhaus und

• Gerfried Schmidt

Das Haus Wieser Straße 49 neben der Bundesstraße steht zwar in Schwanberg, ist aber vom Bergwerk Kalkgrub errichtet worden. Am 12. 03. 1921 wurde dieses Pionierwerk des sozialen Wohnbaus mit seinen 30 Einheiten bewilligt. Mit dem Ehepaar Blaschinz zogen am 09. 09. 1923 vermutlich die ersten Mieter ein.



Personalhaus in Schwanberg, etwa 1925

Unter den Schwanbergern galt das Personalhaus zunächst als die „rote Burg“. Noch am 1. Mai 1933 warfen Kommunisten Steine aus dem Fenster auf vorbeimarschierende SA-Männer. Dass mehrere Bürgerhäuser mit Hammer und Sichel bepinselt wurden, dürfte ebenfalls auf dessen Bewohner zurückzuführen sein. Am 08. 10. 1933 sollen vor dem Personalhaus „zwei Burschen von drei kommunistischen Burschen völlig grundlos überfallen und schwer mißhandelt“ worden sein, wie die „Weststeirische Rundschau“

berichtete. Vereinzelt wurden Forderungen laut, die Familie Blaschinz, welche noch die jugoslawische Staatsbürgerschaft hatte, „bald aus dem Gemeindegebiete hinauszubringen.“ Heute würde man von „Abschiebung“ sprechen. Nun gut, die Betroffenen übersiedelten am 20. 11. 1943 nach Kalkgrub 134.

In Schwanberg allerdings bewegten sich die politischen Anschauungen mehrheitlich in die entgegengesetzte Richtung. Als die Nationalsozialisten am 25. 07. 1934 einen letztlich gescheiterten

Putschversuch unternahmen, war man überrascht, dass „sich gerade aus dem Personalhaus sehr viele Personen am Aufruhr“ beteiligten.

Im Deutschen Reich war die Familie Blaschinz staatenlos, suchte auch gar nicht um Staatsbürgerschaft an. Die Söhne mussten deswegen vorerst nicht einrücken. 1944 wurden mehr Soldaten gebraucht. Dann erhielten die drei jüngsten Söhne – das Ehepaar Blaschinz hatte 8 Kinder – ohne Ansuchen die Staatsbürgerschaft und gleich darauf den

Einberufungsbefehl zugesandt. Den zerrissen sie und versteckten sich. Sie schlossen sich den Widerstandskämpfern gegen Nazi-Deutschland an. Fritz Blaschinz wurde bei Marburg/Maribor aufgegriffen und am 22. 09. 1944 in Halle hingerichtet. Edi und Willi überdauerten die restlichen Kriegsmonate als Widerstandskämpfer auf der Korralpe. Während der jugoslawischen Besatzungszeit spielte vor allem Willi eine wesentliche Rolle in Schwanberg. Wilhelm lebte zuletzt in Krass, Eduard in Deutschlandsberg.



die Familie Blaschinz

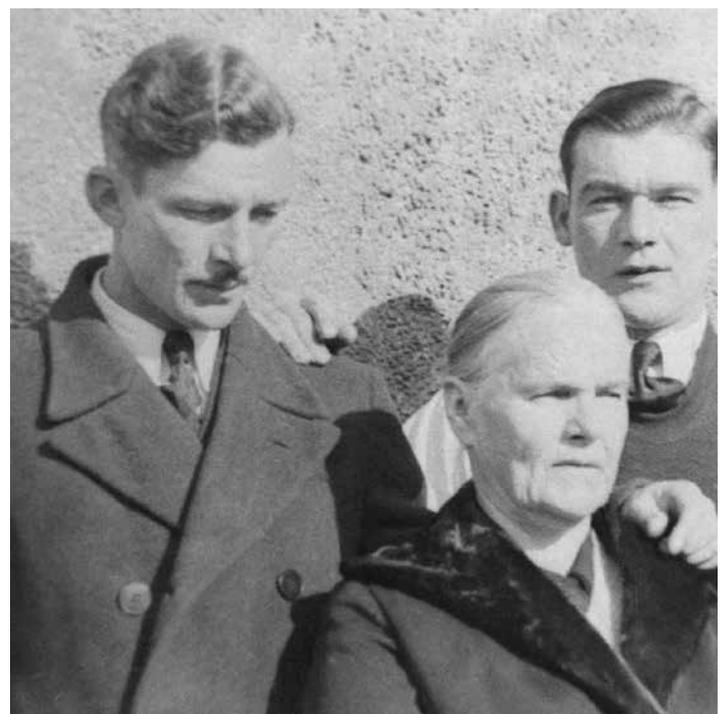


Blick über das Bergwerk Kalkgrub auf Schwanberg, etwa 1925

Die „Front“ verlief nicht selten quer durch die Familien. Ludmilla „Milla“ Pauritsch geb. Blaschinz war die Schwester der Blaschinz-Brüder und wohnte in Schwanberg. Sie selbst befasste sich nicht im Geringsten mit Politik und schon gar nicht mit staatsfeindlichen Umtrieben, doch damals gab es die so genannte „Sippenhaftung“. Am 24. 03. 1944 wurde ihr Sohn Otto festgenommen, er hatte als Nazi-Gegner Flugblätter verteilt. Bald nach ihm wurde seine Frau Martha verhaftet, dann die Mutter. Die „Blaschinz-Milla“ verbrachte

fast ein Jahr im Gefängnis. Während Ludmilla Pauritsch also als Staatsfeindin behandelt wurde, kämpfte ihr Mann Johann für die Wehrmacht und der gleichnamige Sohn für die Waffen-SS. Kurt, ein weiterer Sohn, musste in diesem Krieg als Soldat sein Leben lassen.

Am 17. 05. 1975 erwarb die Gemeinde Schwanberg das Personalhaus. Wenn auch die Schlägel- und Eisen-Stuckaturen auf der Fassade verschwunden sind, ist das Personalhaus doch noch immer ein stummer Zeitzeuge der Bergbauzeit in Kalkgrub.



Edi (links) und Willi Blaschinz mit ihrer Mutter



Unter Einhaltung aller Bestimmungen des Bundesministeriums zur Vermeidung von Infektionsrisiken, sind folgende Veranstaltungen im Herbst/Winter geplant, kurzfristige Änderungen oder Absagen möglich:

Oktober

22.10.2021	Kastanien, Sturm & Feines aus dem neuen Buschenschank	14.00 Uhr, Weingut Pauritsch
23.10.2021	Preisbauernschnapsen des ÖKB Vdf./Wdf. Nennung ab 14.00 Uhr, Beginn 15.00 Uhr, Weinbau Spari	
24.10.2021	Rindfleisch-Essen	11.00 Uhr, GH Strutz
26.10.2021	Wanderung am Nationalfeiertag, Gesunde Gemeinde Wies	9.00 Uhr, Dorfplatz Steyeregg
26.10.2021	Kastanien & Sturm	12.00 Uhr, GH Wirtprimus
30.10.2021	Jahreshauptversammlung der Pensionisten Steyeregg	11.30 Uhr, GH Toplerhof
31.10.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
31.10.2021	Totengedenkfeier des ÖKB Wies	08.15 Uhr, Marktplatz Wies,

November

01.11.2021	Novemberschmaus	11.00 Uhr, GH Strutz
01.11.2021	Gräbersegnung	15.00 Uhr, Friedhof Wies
07.11.2021	Antikes im ECO Park Wernersdorf (Flohmarkt)	08.00-16.00 Uhr, ECO Park Wernersdorf
07.11.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
07.11.2021	Herbst-Lunch	12.00 Uhr, GH Wirtprimus
13.11.2021	Ganslessen	11.30 Uhr, GH Mauthner
07.11.2021	Novemberschmaus	11.00 Uhr, GH Strutz
14.11.2021	Ganslessen	11.30 Uhr, GH Mauthner
14.11.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
14.11.2021	Novemberschmaus	11.00 Uhr, GH Strutz
21.11.2021	Novemberschmaus	11.00 Uhr, GH Strutz
21.11.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
26.11.2021	Eröffnung des Wieser Advent	18.00 Uhr, Marktplatz Wies
26.11.2021	27. Steirische Adventmusik	19.30 Uhr, Pfarrkirche Wies
27.11.2021	Weihnachtskonzert der Bergkapelle Steyeregg	19.00 Uhr, Kulturhaus Steyeregg
28.11.2021	Weihnachtskonzert der Bergkapelle Steyeregg	15.00 Uhr, Kulturhaus Steyeregg
28.11.2021	Novemberschmaus	11.00 Uhr, GH Strutz
28.11.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
28.11.2021	Weihnachtskonzert der Bergkapelle Steyeregg	15.00 Uhr, Kulturhaus Steyeregg
28.11.2021	Adventmarkt der StFB Unterfresen	08.00 Uhr, Rüsthaus Wiefresen
28.11.2021	Adventkranzweihe der Frauenbewegung Wernersdorf	17.00 Uhr, Emmauskapelle

Dezember

04.12.2021	Barbara-Kirtag	07.00 Uhr, Marktplatz Wies
04.12.2021	Barbarafeier der Knappschaft Pöfing-Bergla	15.00 Uhr, Marktplatz Wies
04.12.2021	Krampusrummel	17.00 Uhr, Rüsthaus Steyeregg
05.12.2021	Antikes im ECO Park Wernersdorf (Flohmarkt)	08.00-16.00 Uhr, ECO Park Wernersdorf
05.12.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
05.12.2021	Weihnachts-Lunch	12.00 Uhr, GH Wirtprimus
05.12.2021	Hausbesuche vom Nikolaus und Krampus	ab 15.00 Uhr
05.12.2021	Nikolaus-Besuche des USV Wies u. Burgstallteufel	ab 15.00 Uhr
05.12.2021	Szenische Lesung - Bald ist Weihnachten - KI Kürbis	17.00 Uhr, Theater im Kürbis
06.12.2021	Hausbesuche vom Nikolaus und Krampus	ab 15.00 Uhr
07.10.2021	Aufwärmen“ für einen guten Zweck (LAW)	17.00, Marktplatz Wies
10.12.2021	Kinder-Kekse-Backen	14.00 Uhr, Nahversorger Andrea Groß
12.12.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
12.12.2021	Weihnachtsstand der SPÖ Wies	09.30 Uhr, Marktplatz Wies



12.12.2021	35. Weihnachts- u. Neujahrskonzert der MMK Wies	15.00 Uhr, Turnsaal der MS Wies
18.12.2021	Adventsingen & Eröffnung Weihnachtskrippe	16.00 Uhr, Pfarrkirche Wies
19.12.2021	Antikes im ECO Park Wernersdorf (Flohmarkt)	08.00-16.00 Uhr, ECO Park Wernersdorf
19.12.2021	Mittagsbuffet	11.30 Uhr, GH Köppl
23.12.2021	Weihnachtsstand der SPÖ Wies	16.00 Uhr, Kulturhaus Steyeregg
23.12.2021	Friedenslicht	18.30 Uhr, Marktplatz Wies
23.12.2021	Friedenslicht	19.00 Uhr, Emmauskapelle
24.12.2021	Lichterkrans, ÖKB Wies	20.45 Uhr, Kriegerdenkmal Wies
27.12.2021	Johannesweinsegnung	11.30 Uhr, Emmauskapelle

Herzliche Einladung zur Fotostudio-Eröffnung von Lichtbild Fotografie – Jennifer Michelitsch

am 30. Oktober 2021 von 8.00 bis 13.00 Uhr
in der Radlpaßstraße 19, 8551 Wies.

Lichtbild Fotografie – Jennifer Michelitsch
Tel.: 0664/398 82 80,
E-Mail: office@lichtbildfotografie.at
Homepage: www.lichtbildfotografie.at



RENE FAHLER

Der Finanzberater

0650/40 01 988 | www.fahler.at



Zahlen Sie zu viel für Ihren Kredit?

Viele Jungfamilien ersparen sich momentan ordentlich Geld durch einen Kreditcheck. Die Medien berichten seit Jahren, dass sich die Zinsen auf einem Rekordtief befinden.

Ersparnis bis zu 50.000 Euro

Mit einer Umschuldung wird ein laufender Kredit an dieses niedrige Zinsniveau angepasst. Die Ersparnis liegt dabei zwischen 5.000 und 50.000 Euro (je nach Saldo und Kondition). Um das zu schaffen, müssen allerdings die richtigen Banken mit Fingerspitzengefühl angesprochen werden.

Nicht verzagen – Fahler fragen

Ein Finanzierungsexperte begleitet Sie dabei und kümmert sich für Sie um die gesamte Abwicklung. Wer an Finanzierung denkt, denkt an Fahler – informieren Sie sich kostenfrei und unverbindlich.

Bereitschaftskalender der Apotheken

Oktober		November		Dezember	
1 Fr	Schwanberg	1 Mo	Wies	1 Mi	Christophorus Deutschlandsberg
2 Sa	Wies	2 Di	Eibiswald	2 Do	Eibiswald
3 So	Eibiswald	3 Mi	Christophorus Deutschlandsberg	3 Fr	Christophorus Deutschlandsberg
4 Mo	Christophorus Deutschlandsberg	4 Do	Wies	4 Sa	Wies
5 Di	Wies	5 Fr	Christophorus Deutschlandsberg	5 So	Eibiswald
6 Mi	Christophorus Deutschlandsberg	6 Sa	Schwanberg	6 Mo	Schwanberg
7 Do	Schwanberg	7 So	Wies	7 Di	Hirschen Deutschlandsberg
8 Fr	Christophorus Deutschlandsberg	8 Mo	Eibiswald	8 Mi	Eibiswald
9 Sa	Eibiswald	9 Di	Hirschen Deutschlandsberg	9 Do	Hirschen Deutschlandsberg
10 So	Schwanberg	10 Mi	Wies	10 Fr	Wies
11 Mo	Wies	11 Do	Hirschen Deutschlandsberg	11 Sa	Eibiswald
12 Di	Hirschen Deutschlandsberg	12 Fr	Schwanberg	12 So	Schwanberg
13 Mi	Schwanberg	13 Sa	Wies	13 Mo	Christophorus Deutschlandsberg
14 Do	Hirschen Deutschlandsberg	14 So	Eibiswald	14 Di	Eibiswald
15 Fr	Eibiswald	15 Mo	Christophorus Deutschlandsberg	15 Mi	Christophorus Deutschlandsberg
16 Sa	Schwanberg	16 Di	Wies	16 Do	Wies
17 So	Wies	17 Mi	Christophorus Deutschlandsberg	17 Fr	Christophorus Deutschlandsberg
18 Mo	Christophorus Deutschlandsberg	18 Do	Schwanberg	18 Sa	Schwanberg
19 Di	Schwanberg	19 Fr	Christophorus Deutschlandsberg	19 So	Wies
20 Mi	Christophorus Deutschlandsberg	20 Sa	Eibiswald	20 Mo	Eibiswald
21 Do	Eibiswald	21 So	Schwanberg	21 Di	Hirschen Deutschlandsberg
22 Fr	Christophorus Deutschlandsberg	22 Mo	Eibiswald	22 Mi	Wies
23 Sa	Wies	23 Di	Hirschen Deutschlandsberg	23 Do	Hirschen Deutschlandsberg
24 So	Eibiswald	24 Mi	Schwanberg	24 Fr	Schwanberg
25 Mo	Schwanberg	25 Do	Hirschen Deutschlandsberg	25 Sa	Wies
26 Di	Wies	26 Fr	Eibiswald	26 So	Eibiswald
27 Mi	Eibiswald	27 Sa	Schwanberg	27 Mo	Christophorus Deutschlandsberg
28 Do	Hirschen Deutschlandsberg	28 So	Wies	28 Di	Wies
29 Fr	Wies	29 Mo	Christophorus Deutschlandsberg	29 Mi	Christophorus Deutschlandsberg
30 Sa	Eibiswald	30 Di	Schwanberg	30 Do	Schwanberg
31 So	Schwanberg			31 Fr	Wies

www.wies.at



Gabriela Fiat

Vermittlung 24-Stunden-Pflege

Koglerweg 26 | 8551 Wies
pflege.gabriella@gmail.com
T.+43(0)699/19010854



Eine „prähistorische“ Grabung

• Erich Wozonig

Der Bergbau für die „Wieser Kohle“ hatte einst in unserer Gegend eine große Bedeutung. Wie wir in der letzten Ausgabe der Wies-Zeitung berichteten, spielte dabei der aus Böhmen stammende Bergdirektor Wenzel Radimsky eine wichtige Rolle. Er war nicht nur ein ausgezeichnete Fachmann und Organisator, sondern seine umfangreichen Aufzeichnungen über den Bergbau und seine Studien über die Bahnprojekte waren wertvolle Grundlagen für den wirtschaftlichen Aufschwung. Seine besondere Vorliebe aber galt der Archäologie. So hatte er in unserem Gebiet und besonders im Sulmtal fast ein-tausend vorzeitliche Hügelgräber (Tumuli) untersucht und nach dem damaligen Wissensstand vorbildlich dokumentiert. Seine jahrelangen Forschungsarbeiten veröffentlichte er in einem Separatdruck der Wiener Anthropologischen Gesellschaft mit dem Titel „Urgeschichtliche Forschungen in der Umgegend von Wies in Mittel-Steiermark“.

Seinen 50. Geburtstag feierte er am 18. Juni des Jahres 1882 mit einem großen Fest in der Direktionsvilla in Jagernigg. Mit einem Sonderzug der neu errichteten „Wieserbahn“ kamen viele hochkarätige Mitglieder aus wissenschaftlichen Kooperationen, aus öffentlichen Institutionen und aus der Wirtschaft. Nach dem



festlichen Empfang durch die Knappenkapelle begab man sich in das Gasthaus Zafita (heute Tschiltschhaus) in Brunn und danach in die Direktionsvilla (gegenüber Fa. Hochkofler), wo eine Ausstellung über die heimischen Bergwerke und über die archäologischen Funde vorbereitet war. Nach dem ausgiebigen Mittagessen im Gasthaus Stelzer (heute Rathaus) in Wies und nach den Ehrungen und kaiserlichen Wünschen brach die Gesellschaft auf, um der Öffnung eines aufgefundenen römerzeitlichen Grabhügels beizuwohnen. Sie konnten nicht wissen, dass sich der Bergdirektor einen besonderen Spaß ausgedacht hat. Nach den ersten Spaten-

stichen in den Tumuli wurden einige neuzeitliche Porzellscherben, eine eiserne Sterzgabel, ein blechener Reiter-sporn und ein blankes Schwert mit einem Zettel „gekauft bei Greinitz in Graz“ zu Tage gefördert. Schließlich auch ein Fass mit der Aufschrift „Cerevisia prae-historica martialis“; es war mit Märzenbier gefüllt und auch ein zweites mit „Lacrimae Schilchericae“ mit dem steirischen Schilcherwein. Ein erscheinener Geist, der den Tumuli umkreiste, entpuppte sich als der Magazineur der Kohlegesellschaft. Natürlich gab es bei dieser „Grabung“ einen großen Jubel und das Geburtstagsfest verlief so richtig nach dem Geschmack des immer zu Scherzen auf-



gelegten Bergdirektors und ein Freudenrausch verband alle, deren Herzen in banger Erwartung um den Tumulus geschlagen hatten. Nach der Pflanzung eines Erinnerungsbaumes bei der Direktionsvilla brachte der Separatzug die frohgelaunten Festgäste wieder zurück nach Graz.

Ernstere wissenschaftliche Arbeiten gab es dann am 21. Juli, als sich Hofrat Hochstätter, Prof. Hönes, Dr. Szombathy, Dr. Gurlitt, Prof. Dr. Schwarz und Dr. Pichler in Wies trafen, um weitere archäologische Aktionen zu besprechen. Radimsky verließ 1884 das Wieser Revier und wurde Berghauptmann für Bosnien und Herzegowina. Mit großem Erfolg widmete er sich auch hier dem Bergbau und der Archäologie. Seine zahlreichen wissenschaftlichen Arbeiten zeugen auch heute noch von seiner Schaffenskraft. Er starb 1896 in Sarajewo, wo sich auch sein Grab befindet.

Der Wiesionär

Wies, ein schöner Ort zum Leben,
weil gemeinsam kann man vieles erreichen!
Nur hart is' es leider eben.
Doch san dann fast alle dabei,
auch wieder a guates Zeichen!



Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Mag. Josef Walzl

Layout: René Kosjak, www.werbung-kosjak.com

Redaktion: DI Ferdinand Brunner, Michaela Garber, Mag. Doris Gillich, Christine Knappitsch, Annemarie Leitinger, Margarete Müller, Gerfried Schmidt, Marlies Schuster, Cornelia Semmernegg, Anna Strauß, Hannes Walzl, Rosemarie Walzl und Erich Wozonig.

Grafische Gestaltung: Heinrich Mödlinger

Druck: Druckerei Moser&Partner GmbH, Maltesergasse 8, 8570 Voitsberg
Die nächste Ausgabe erscheint im Jänner 2022

Redaktionsschluss: 17.12.2021

